STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



Zwischen Allerheiligen und Lichtmeß
spielt im Heimathaus das Steyrer Kripperl.
Die uralte Marionettenbühne –
eines der letzten Krippentheater – fasziniert alle
Jahre wieder Kinder und Erwachsene.

12

P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 17. Dezember 1990
33. Jahrgang

Aktiv-Vorsorge

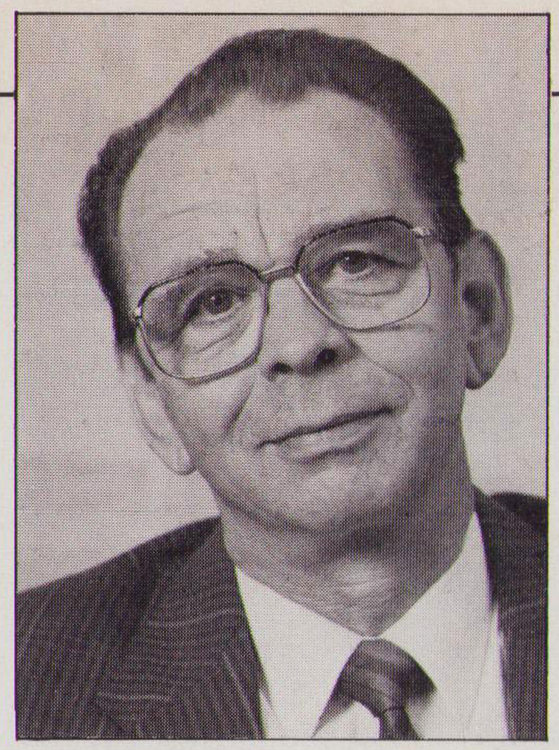


Wie Sie Zug um Zug die 2. Pension erreichen:

Es geht.

Wir wissen wie

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

der Gemeinderat hat am 13. Dezember den Haushaltsvoranschlag für 1991 beschlossen, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 863,7 Millionen Schilling vorsieht. Berücksichtigt man zum Gemeindehaushalt auch noch die für 1991 geplanten Investitionen der Stadtwerke, des Reinhaltungsverbandes und der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, fließt etwa eine Milliarde Schilling aus dem Stadtbudget in Form von Aufträgen in die heimische Wirtschaft. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Aktivitäten wird im kommenden Jahr der Wohnbau sein. Wir wollen für den Bau von Pensionistenwohnungen auf der Ennsleite sowie auf dem Tabor und die Errichtung einfach ausgestatteter Wohnungen für Bürger, die nur niedrige Mieten zahlen können, 20 Millionen Schilling investieren. Vorrangig weiterführen werden wir im Interesse gesunder Umwelt die Abwasserbeseitigung. Aufgrund einer guten Wirtschaftsentwicklung in unserer Stadt können wir auf vielen Ebenen die Qualität unserer kommunalen Infrastruktur festigen oder verbessern.

Mit großer Freude sehe ich die Milliardeninvestitionen im Bereich der Steyr-Daimler-Puch AG bzw. ihrer Kooperationspartner in unserer Stadt. Der Bau einer so großen Montagehalle wie sie SNF derzeit realisiert, liegt nahezu fünfzig Jahre zurück. Nach Jahren der Krise fließen nun Großinvestitionen mit modernster Technologie nach Steyr und ich sehe darin eine langfristig tragende Basis zur Sicherung der Arbeitsplätze unserer Bevölkerung und der Wirtschaftskraft der Stadt. Im Licht dieser neuen Entwicklung und ihrer für jedermann sichtbaren positiven Aufwirkungen ist nun auch die so heftig kritisierte Neustrukturierung des Steyr-Konzerns zu sehen. Angesichts einer in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr schwelenden Krise mit Entlassung tausender Mitarbeiter und der Drohung, das im weltweiten Maßstab winzige Steyrer Unternehmen müsse aufgrund des Verdrängungswettbewerbes der Fahrzeuggiganten zusperren, haben die Arbeitnehmervertreter in realistischer Einschätzung der Situation die laufende großräumige Umstrukturierung auf europäischer Ebene auch in Steyr nicht blockiert und so verantwortungsvoll beigetragen, daß wir hier wieder über langfristig wettbewerbsfähige Strukturen verfügen. Diese Hinweise scheinen mir im Zusammenhang mit unserem Stadtbudget notwendig, weil sich im Gemeindehaushalt die wirtschaftliche Situation voll auswirkt. Geht es unseren Betrieben gut, können wir aus dem Stadtbudget viel für alle Lebensbereiche unserer Bürger einbringen. Wir sind nun keine Krisenregion mehr. Im Gegenteil: Steyr ist zu einem Standort geworden, in dem multinationale Konzerne im Vertrauen auf die hervorragende fachliche Qualifikation der Menschen unserer Region groß investieren. Hohe Qualifikation bedeutet überdurchschnittliches Einkommen und Kaufkraft, womit alle Perspektiven für eine gute Zukunft gegeben sind.

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr bestellte Gestaltungsbeirat hat sich am 12. November konstituiert und gleich zwei wichtige Vorhaben begutachtet, nämlich die Wohnbebauung an der Stelzhamerstraße und den von der Steyr-Antriebstechnik eingereichten Bau eines Hochregallagers. Die Gutachten des Gestaltungsbeirates können Sie in dieser Ausgabe des Amtsblattes lesen. Der Bauwerber für das Hochregallager hat nach der Ablehnung des ersten Entwurfes durch den Gestaltungsbeirat ein neues Projekt vorgelegt, das von der Hangkante abrückt und einen weniger dominanten Baukörper hat. Ich bin überzeugt, daß hier eine auch für das Stadtbild verträgliche Lösung gefunden wird und freue mich über das gute Gesprächsklima mit dem Gestaltungsbeirat. Die geplante Wohnbebauung an der Stelzhamerstraße hat der Beirat sehr positiv beurteilt. In einem Stadtteilgespräch wollen wir die Bevölkerung ausführlich über die Einzelheiten dieses Projektes informieren.

Als sehr gut gelungen finde ich die Erneuerung der dreischiffigen barocken Halle als zweite Ausbaustufe des Schloßmuseums. Derzeit findet dort eine Weihnachtsausstellung statt, deren Besuch ich Ihnen nur wärmstens empfehlen kann. Sie werden vielleicht mit mir einer Meinung sein, daß die barocken Hallen der Schloßgalerie bestens für Ausstellungen geeignet sind und wir gut tun, als nächstes die auf dem Niveau der Blumauergasse liegende Halle zu revitalisieren.

An der Schwelle zu einem neuen Jahr möchte ich Ihnen für Ihr Interesse, das Sie den Anliegen der Stadt, unserer Gemeinschaft entgegengebracht haben, sehr herzlich danken und die Bitte anschließen, auch im kommenden Jahr unsere Tätigkeit für die Stadt Steyr zu unterstützen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedvolles und harmonisches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Herzlichst

Heinrich Schwarz

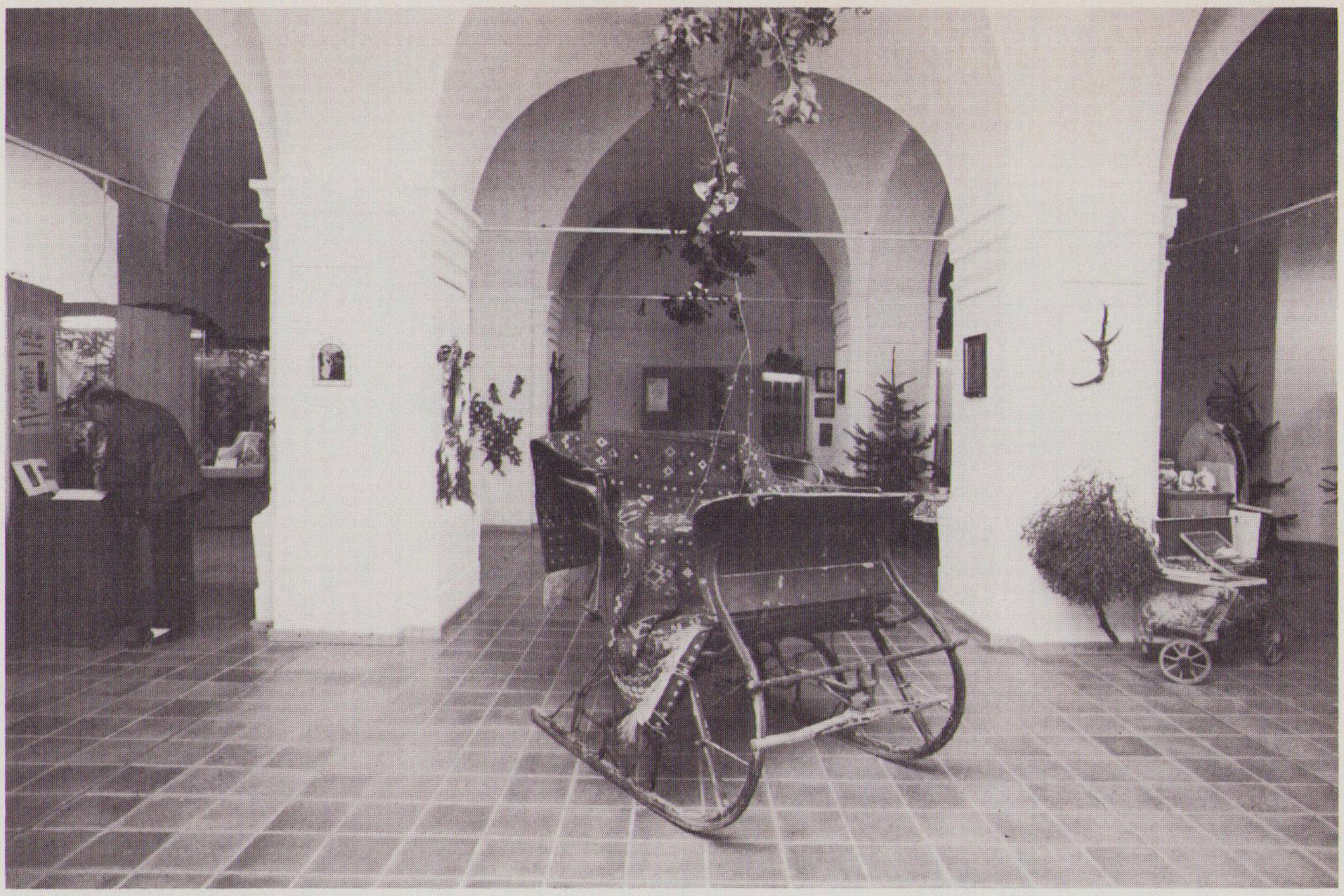
Zweite Ausbaustufe des Schloßmuseums fertiggestellt

Nachdem im Jahre 1988 die Renovierung des untersten Geschosses im Schloßmuseum abgeschlossen werden konnte und seitdem als Ausstellungsraum zur Verfügung steht, wurde am 23. November das nächste Geschoß eröffnet. Um das Geschoß vom Eingang des Schloßmuseums aus erschließen zu können, wurde im Gebäudeinneren, neben einem massiven Mauerwerk der alten Schloßbefestigung, eine neue Stahlbetontreppe eingebaut. Über diese gelangt man in die neu adaptierte Etage, welche sich auf halber Höhe zwischen dem Niveau des Burggrabens und dem Niveau der Blumauergasse befindet. Dieses Geschoß besteht aus einer 3-schiffigen barocken Speicherhalle, deren markantes Erscheinungsbild durch 2 Reihen gemauerte Gurtbögen und einer darüberliegenden hölzernen Tramdecke geprägt ist. In Verbindung mit dem derben Schiffboden der Halle, welcher im Zuge der Sanierungsarbeiten neu eingebaut werden mußte, zeigt die Halle ihren besonderen architektonischen Reiz durch die strenge Einhaltung der auf Achsen orientierten Anordnung der Bauteile. Da dieses Geschoß von dem darüberliegenden durch eine Holzdecke getrennt ist, mußte für die Adaptierung der Ausstellungshalle eine relativ aufwendige Brandmeldeanlage installiert werden. Trotz diesem zusätzlichen Aufwand belaufen sich die Kosten für die 419 m² große Halle einschließlich der neuen Treppenanlage auf weniger als 3 Millionen Schilling. Mit dem neuen, zur Verfügung stehenden Raumangebot von insgesamt 800 m² Ausstellungsfläche verfügt die Stadt nunmehr über einen äußerst attraktiven Rahmen zur Durchführung verschiedenster kultureller Anlässe. Derzeit wird in den Räumlichkeiten eine weihnachtliche Verkaufsausstellung von Kunst und Kunsthandwerk präsentiert.

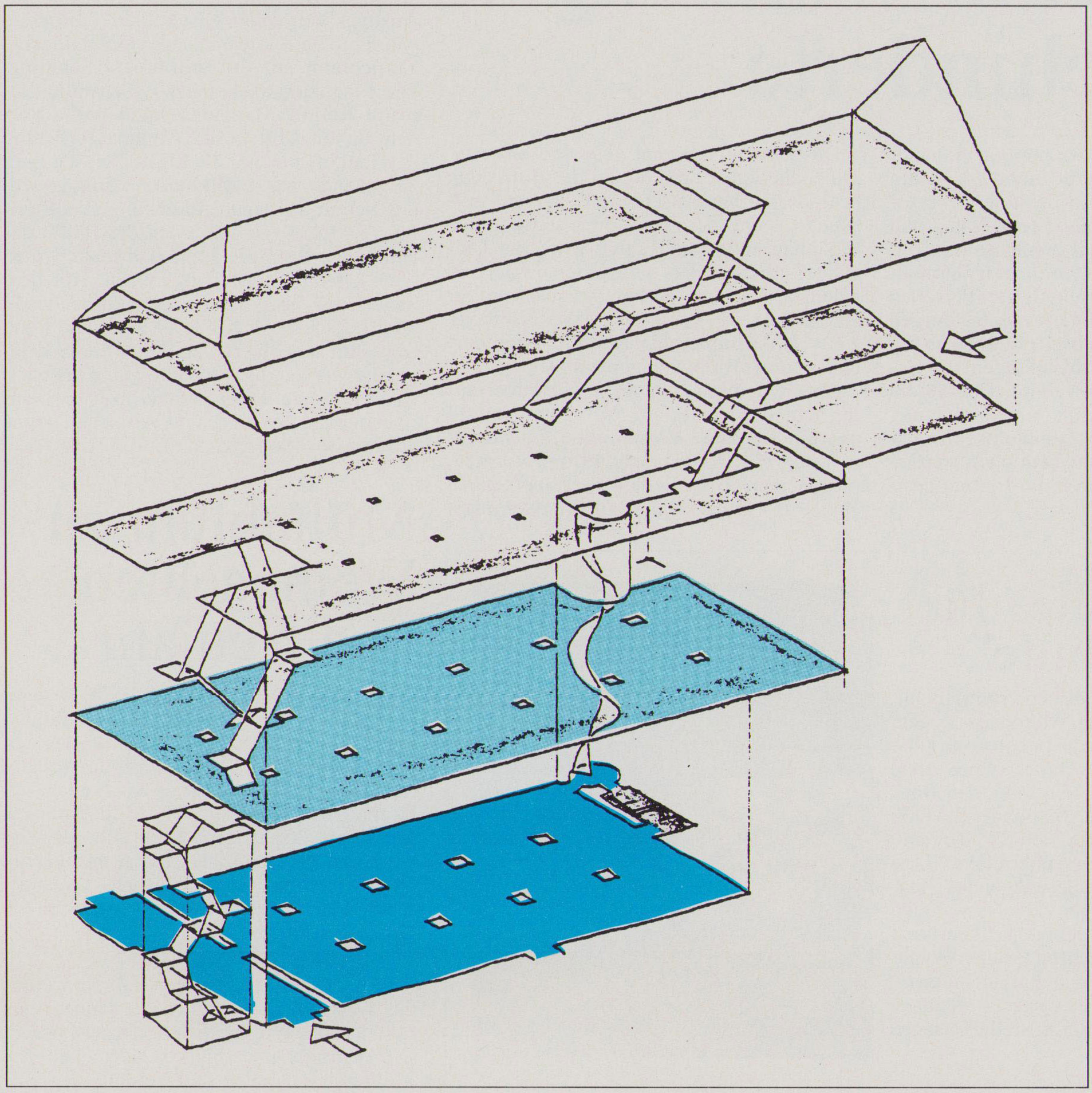
Der weitere Ausbau des ehemaligen Speichergebäudes zu einem Schloßmuseum sieht zwei weitere Ausbauphasen vor. Als nächstes soll die auf Niveau der Blumauergasse liegende Halle adaptiert werden und als letzte und 4. Ausbauphase ist die Adaptierung des baukünstlerisch äußerst wertvollen Dachbodens zu einem Ausstellungsraum der "Schönen Künste" und einem Seminarraum vorgesehen.



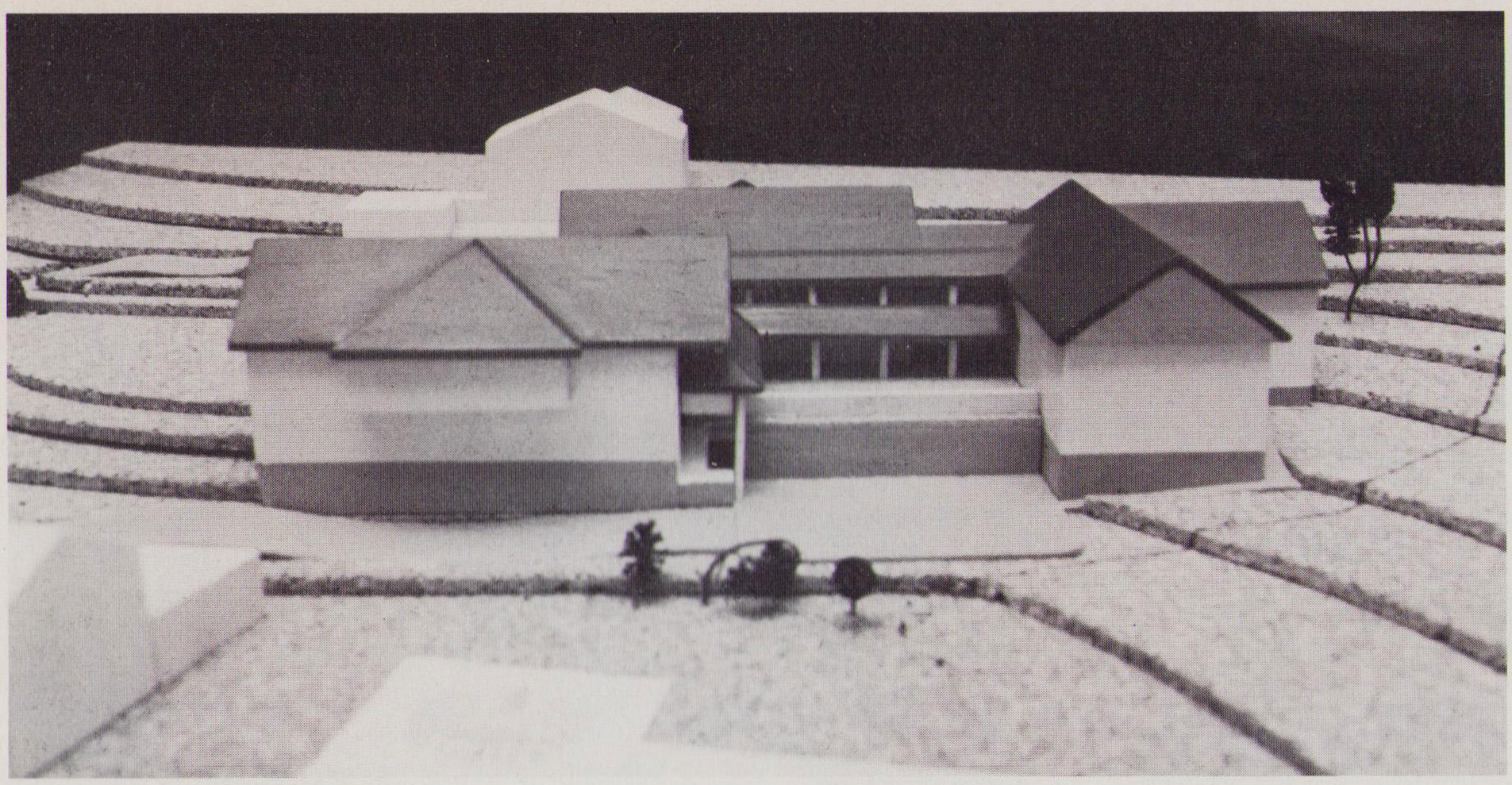
Bilder der Weihnachtsausstellung im zweiten Geschoß des Schloßmuseums. Die Gurtbögen der revitalisierten Halle geben der Ausstellung eine räumlich reizvolle Gliederung. *Fotos: Hartlauer*



In der für Wechselausstellungen vorgesehenen "Schloßgalerie" ist derzeit die Weihnachtsausstellung zu sehen.



Von den vier Geschoßen des ehemaligen Speichergebäudes des Schlosses Lamberg sind nun zwei ausgebaut (blau markiert). Das untere wird als "Schloßgalerie" für Wechselausstellungen verwendet. Das darüber liegende ist für das "Schloßmuseum", in dem Exponate des Heimathauses präsentiert werden, vorgesehen. In den nächsten Jahren ist zudem der Ausbau des Eingangsgeschoßes und des Dachbodens geplant.



Modell-Bild der geplanten Wohnanlage für Behinderte in Gleink.

"Lebenshilfe" baut in Gleink Wohnungen für Behinderte

Der Verein Lebenshilfe betreut in seiner Tagesheimstätte auf dem Tabor 74 geistig und körperlich mehrfach behinderte Personen aus den Bezirken Steyr-Stadt und Steyr-Land. Da die Zahl erwachsener Zöglinge, die keine Eltern mehr haben zunimmt und oft Angehörige behinderter Personen nicht mehr für die Unterbringung sorgen können, weil sie selbst pflegebedürftig sind, ist der Bau von Wohnungen für Behinderte dringendst notwendig. Der Verein "Lebenshilfe" plant nun die Errichtung einer Wohnanlage in Steyr-Gleink, mit der im kommenden Frühjahr begonnen werden soll, wenn bis dahin die Finanzierung gesichert ist.

Das Entwurfskonzept geht von einer familienähnlichen Struktur bei der Betreuung behinderter Mitmenschen aus. Darauf aufbauend sieht der Plan drei selbständige Wohnhäuser vor, die durch gedeckte Umgänge miteinander verbunden sind. In jedem Haus sind Wohnmöglichkeiten für acht Behinderte vorgesehen. Weiters ist jeweils ein Zimmer für Notfälle oder eine Kurzzeitunterbringung geplant.

An Gemeinschaftsräumen sind pro Haus für acht Behinderte ein Wohnraum mit 24 m^2, ein Eßraum (16 m^2), eine Küche (12 m^2) und ein Hobbyraum (48 m^2) vorgesehen. Jedem Behinderten steht persönlich ein 13 m^2 großer Raum mit Sanitäreinheit zur Verfügung. - Dazu kommen in jedem Haus noch Nebenräume und ein Betreuerzimmer. Alle Räume der Wohnanlage sind auch für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Die Anlage soll auf einem 3450 Quadratmeter großen Grundstück im Bereich Rosenhügel mit einer Gesamtnutzfläche im Ausmaß von 1850 Quadratmeter errichtet werden. Die Kosten belaufen sich inklusive Einrichtung auf 36,8 Millionen Schilling. Die Finanzierung bereitet Lebenshilfe-Obmann Rudolf Mayrhofer noch große Sorgen, da aus Mitteln der Wohnbauförderung des Landes nur mit 14 Millionen Schilling zu rechnen ist. 4 Millionen Schilling will der Verein aus eigenen Leistungen aufbringen. Es fehlt nun aber noch die Hälfte des benötigten Betrages. Land und Stadt wollen noch kräftig Hilfestellung leisten. Trotzdem bedürfe es aber auch noch Unterstützung aller hilfsbereiten Kräfte in Stadt und Land sagt Obmann Mayrhofer, damit dieses dringendst notwendige Projekt auch realisiert werden könne. Der Obmann hofft auch auf Spenden aus Industrie und Wirtschaft sowie aus der Bevölkerung.

"Volkshilfe" für "Lebenshilfe"

„Wir sind über diesen Beitrag für unser Behinderten-Wohnhaus sehr glücklich", freute sich Lebenshilfe-Obmann Rudolf Mayrhofer über den Scheck mit 250.000 Schilling, den Bürgermeister Heinrich Schwarz als Obmann der "Volkshilfe" am 29. November Rudolf Mayrhofer überreichte. Das Geld wurde zum überwiegenden Teil aus Haussammlungen in Steyr-Stadt und Steyr-Land aufgebracht. "Die Notwendigkeit der Errichtung eines Wohnheimes für Behinderte hat uns bewogen, die Mittel für diesen sozialen Zweck zur Verfügung zu stellen", sagte Schwarz.



Müllabfuhr zu Weihnachten und Neujahr

Die Müllabfuhr am Dienstag, 25. Dezember, entfällt und wird im Gebiet Münichholz auf Montag, 24. Dezember vorverlegt. In den restlichen Gebieten wird die Müllabfuhr anstelle von Dienstag am Freitag, 28. Dezember, nachgeholt. Die Müllabfuhr am Mittwoch, 26. Dezember, entfällt, sie wird am Donnerstag, 27. Dezember, nachgeholt. Die Müllabfuhr am Dienstag, 1. Jänner 1991, entfällt und wird am Mittwoch, 2. Jänner, nachgeholt.

CHRISTBAUMABFUHR

Wie in den vergangenen Jahren werden die Christbäume ab dem 2. Jänner vom Städtischen Wirtschaftshof abtransportiert. Die Christbäume mögen dazu bei den Mülltonnen bereitgestellt werden.

Hochkonjunktur brachte Mehreinnahmen für Stadthaushalt 1990

Einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde der Nachtragsvoranschlag 1990, zu dem Finanzreferent Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr u. a. sagte: "Im ordentlichen Haushalt sieht der Nachtragsvoranschlag eine Ausweitung der Einnahmen und Ausgaben von 661,6 Mio. Schilling auf 700,4 Mio. Schilling vor. Dies sind absolut gesehen 38,7 Mio. Schilling oder 5,9 Prozent. Der außerordentliche Haushalt erhöht sich von 139,1 Mio. Schilling auf 164,6 Mio. Schilling. Dies sind Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen von 25,6 Mio. Schilling oder 18,4 Prozent.

Hauptursache für die Aufstockung des ordentlichen Haushaltes war die äußerst günstige wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 1990. Sie war besser, als die Wirtschaftsprognostiker Ende des Jahres 1989 vorausgesagt haben. Die Wirtschaftsforschungsinstitute mußten schon im laufenden Jahr 1990 ihre Konjunkturdaten deutlich nach oben korrigieren. So wird für das laufende Jahr ein Wirtschaftswachstum von 4,5 Prozent vorausgesagt. Noch im April hatte das Wirtschaftsforschungsinstitut eine Wachstumsrate von 3,5 Prozent für das Jahr 1990 angenommen. Diese sehr gute österreichische Konjunktur stützt sich auf eine expansive Auslandsnachfrage aber auch auf die hohe Investitionstätigkeit der heimischen Wirtschaft. Dieses wirtschaftliche Hoch, das längste in den 80er Jahren, brachte nicht nur dem Bund oder den Ländern, sondern auch den Gemeinden Mehreinnahmen. So sind bei den Ertragsanteilen Einnahmenzuwächse von 10 Mio. Schilling wahrscheinlich, wenn nicht sogar sicher, so daß in Summe die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben bei 225 Mio. Schilling liegen werden. Die Gewerbesteuer bringt ebenfalls Mehreinnahmen in Höhe von 10 Mio. Schilling, so daß insgesamt mit 45 Mio. Schilling gerechnet wird. Erfreulich ist auch die Entwicklung bei der Lohnsummensteuer. Durch die höhere Beschäftigung und die Gehalts- und Lohnabschlüsse werden insgesamt 88 Mio. Schilling, das sind 8 Mio. Schilling mehr als ursprünglich veranschlagt, an Lohnsummensteuererträgen gerechnet. Weiters können Mehreinnahmen aus den Zinserträgen in Höhe von 7 Mio. Schilling verbucht werden, die ihre Hauptursache in der Zinshochpolitik des Jahres 1990 und dem hohen Rücklagenstand haben.

Natürlich gab es auch Mehrausgaben, wobei der Beitrag an den Reinhaltungsverband in Höhe von 21,6 Mio. Schilling anzuführen ist, der jedoch zum Teil aus einer Umbuchung resultiert. Die Zinshochpolitik hat nicht nur auf der Einnahmenseite ihren Niederschlag gefunden, sondern auch auf der Ausgabenseite. Die Darlehenszinsen sind ebenfalls gestiegen und damit die Ausgaben dafür, und zwar um 3,4 Mio. Schilling auf insgesamt 36,9 Mio. Schilling. Die gute konjunkturelle Lage führte auch dazu, daß der ursprünglich veranschlagte Abgang in Höhe von 15,8 Mio. Schilling nicht nur abgewandt, sondern sogar in ein positives Ergebnis umgewandelt werden konnte. Die Rücklagenzuführung aus dem ordentlichen Haushalt wird laut Nachtragsvoranschlag 12,3 Mio. Schilling betragen. Damit haben wir auch für das nächstjährige Budget 1991 einen kleinen finanziellen Polster, der uns gewisse Handlungsfreiräume gibt, mit dem wir aber nicht leichtfertig umgehen sollten.

Zu den Ausgaben und Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes ist zu bemerken, daß Mehreinnahmen von 48 Mio. Schilling Mindereinnahmen von 22,4 Mio. Schilling gegenüberstehen. Die Mehreinnahmen resultierten vor allem aus Gebäudeverkäufen, Grundverkäufen und Bedarfszuweisungen für verschiedene Bauvorhaben der Stadt. Weiters sind höhere Rücklagenentnahmen vorgesehen, die jedoch aus den geringeren Darlehensaufnahmen resultieren.

Den Mehrausgaben des außerordentlichen Haushaltes in Höhe von 29,3 Mio. Schilling stehen Minderausgaben in Höhe von 14,5 Mio. Schilling gegenüber. Die Mehrausgaben betreffen vor allem das Zentralaltersheim, wo die Kosten für die Erneuerung der Küche bzw. die Sanierung des Gebäudes um 7,5 Mio. Schilling auf 14,2 Mio. Schilling angestiegen sind. Weiters ergaben sich Mehrausgaben bei der Kanalisation Hinterberg, und zwar 4,3 Mio. Schilling und bei der Kapitaleinlage für die Stadtwerke, die um 3,5 Mio. Schilling auf 12,5 Mio. Schilling angestiegen ist. Bei der Altstadterhaltung und Ortsbildpflege, der Anschaffung von Rotlichtkameras sowie der Gasabsaugung auf der Mülldeponie gab es ebenfalls Ausgabenerhöhungen gegenüber dem Voranschlag. Bei den Minderausgaben ist vor allem die Zurückstellung der Erweiterung des Kindergarten Plenkelberg zu erwähnen, der jedoch mit Sicherheit im nächsten Jahr begonnen und vollendet werden wird. Ebenfalls zurückgestellt wurde der Turnsaal für die Volksschule Gleink, wobei dieses Problem ebenfalls im nächsten Jahr gelöst werden wird. Ausgabeneinsparungen gab es weiters bei den Kanalisationsvorhaben Fischhub, Wehrgraben, Resthofstraße und Weinzierl. Sofern alle in den Nachtragsvoranschlag aufgenommenen Vorhaben auch durchgeführt werden, wird der Darlehensstand um 19,1 Mio. Schilling ansteigen und am Ende des Jahres voraussichtlich 534,5 Mio. Schilling betragen."

Zusammenfassend kann zum Nachtragsvoranschlag 1990 festgestellt werden, daß als Folge der äußerst erfreulichen Einnahmenentwicklung, die selbst von den Wirtschaftsprognostikern nicht so positiv beurteilt worden war, der ordentliche Haushalt ohne Rücklagenentnahmen ausgeglichen werden konnte und die Investitionsvorhaben des außerordentlichen Haushaltes durch wesentlich weniger Darlehensaufnahmen als ursprünglich vermeint durchgeführt werden konnten.

Verleihung von Rettungs-Verdienstmedaillen

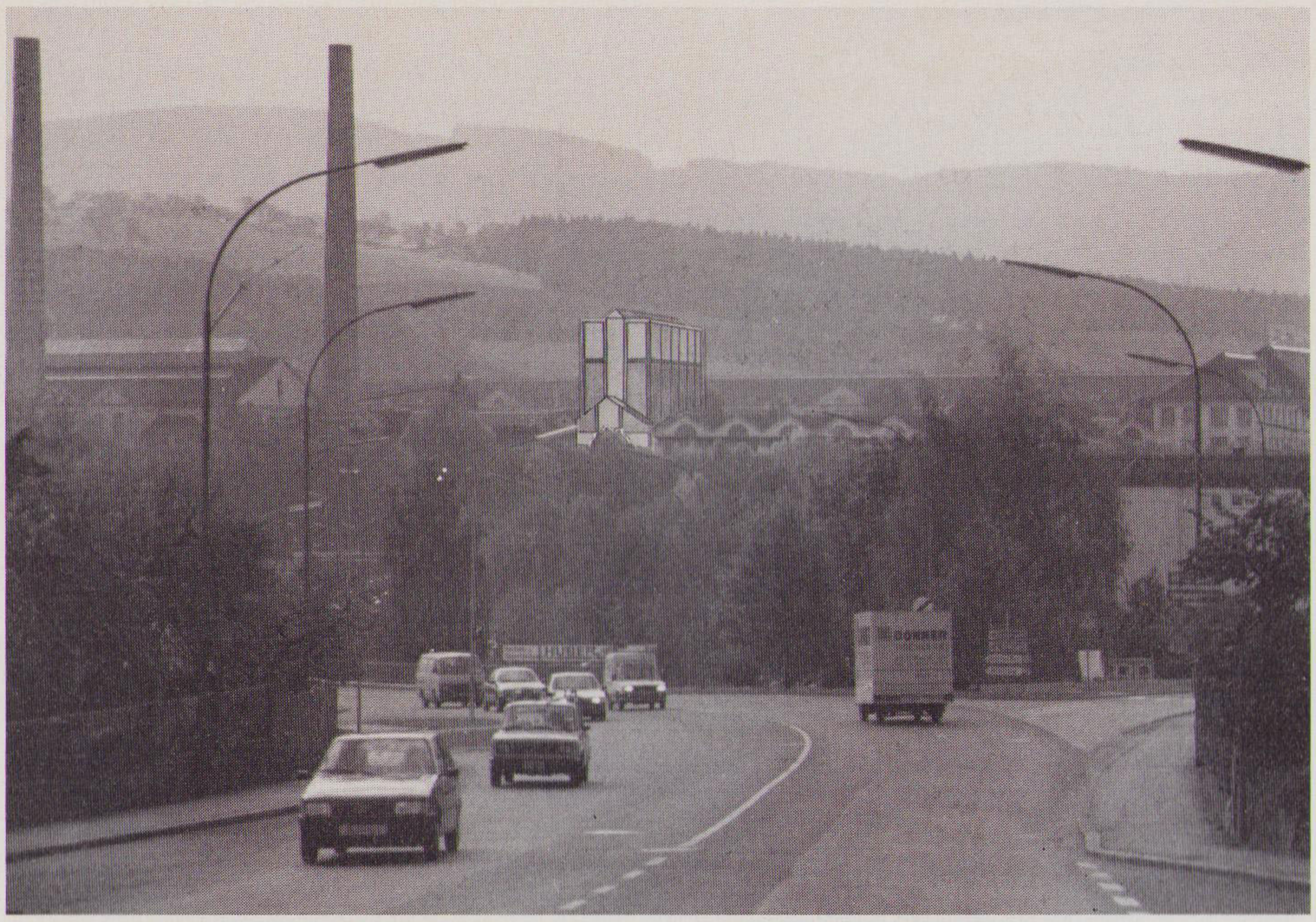
Der Gemeinderat beschloß die Verleihung der Rettungs-Verdienstmedaille an folgende Personen: In Gold (für mehr als 25 Jahre Tätigkeit) an Lieselotte Mayr und Elfriede Ziermayr; in Silber (20 Jahre) an Siegfried Jetzinger; in Bronze an Günter Edlinger, Engelbert Fleck, Franz Neuhauser und Johanna Rodlmayr.

*

FERIENAKTIONEN von Steyrer Jugendorganisationen unterstützt die Stadt mit einer Subvention von 70.080 S. Der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes werden 28.200 S als Beitrag für eine Ferienaktion gewährt.

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
Neues Jahr
wünscht allen Kunden

Uhrmachermeister
Franz
KÖHL
Uhren–Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1



Fotomontage des von den Steyr-Werken geplanten Hochregallagers, das mit einer Höhe von 24 Metern über dem Niveau und Situierung an der Hangkante vom Gestaltungsbeirat mit der unten zitierten Begründung abgelehnt wurde.

Gestaltungsbeirat begutachtete Entwürfe für Hochregallager und Wohnbauprojekt

Der vom Gemeinderat bestellte Gestaltungsbeirat konstituierte sich am 12. November im Rathaus und begutachtete nach einem Lokalaugenschein vor Ort das von der Steyr-Daimler-Puch AG-Antriebstechnik um Baubewilligung eingereichte Projekt eines Hochregallagers sowie die Wohnbebauung Stelzhamerstraße. Bei der Beurteilung der Konzeption des Hochregallagers kam der Gestaltungsbeirat zu folgendem Urteil:

"Bei der Beurteilung des Projektes ist der Gestaltungsbeirat der Meinung, daß in der Rangordnung der Bewertung den städtebaulichen Kriterien der absolute Vorrang gegenüber der architektonischen Gestaltung des Objektes an sich der Vorrang einzuräumen ist.

Insbesondere sind in städtebaulicher Hinsicht die Ansichten aus näherer und weiterer Umgebung der Stadt sowie die Ensemblewirkung des geplanten Objektes in die gegebene Stadtstruktur von ausschlaggebender Bedeutung. Dies gilt vor allem für die Lage und Anordnung zur Hangkante. Hinsichtlich der Architektur wird auf ein Mißverhältnis zur bestehenden Werksbebauung und des geplanten Objektes in bezug auf Proportion und Baumasse hingewiesen. Eine positive architektonische Ausformung des Objektes geht aus den angebotenen Darstellungen nicht hervor. Auch die vorgetragenen "Behübschungsmaßnahmen" können das Problem nicht lösen. Der Gestaltungsbeirat lehnt deshalb das Projekt einstimmig ab.

Für die weitere Bearbeitung sollen weitere Lösungsvorschläge ausgearbeitet werden. Dies bezieht sich insbesondere auf eine wesentliche Reduzierung der Höhenentwicklung und dem Abrücken vom Geländebruch. Der internationale Ruf des Unternehmens und die Bedeutung der Aufgabe rechtfertigt in jedem Falle den Einsatz hochqualifizierter Planer".

94 Wohnungen an der Stelzhamerstraße

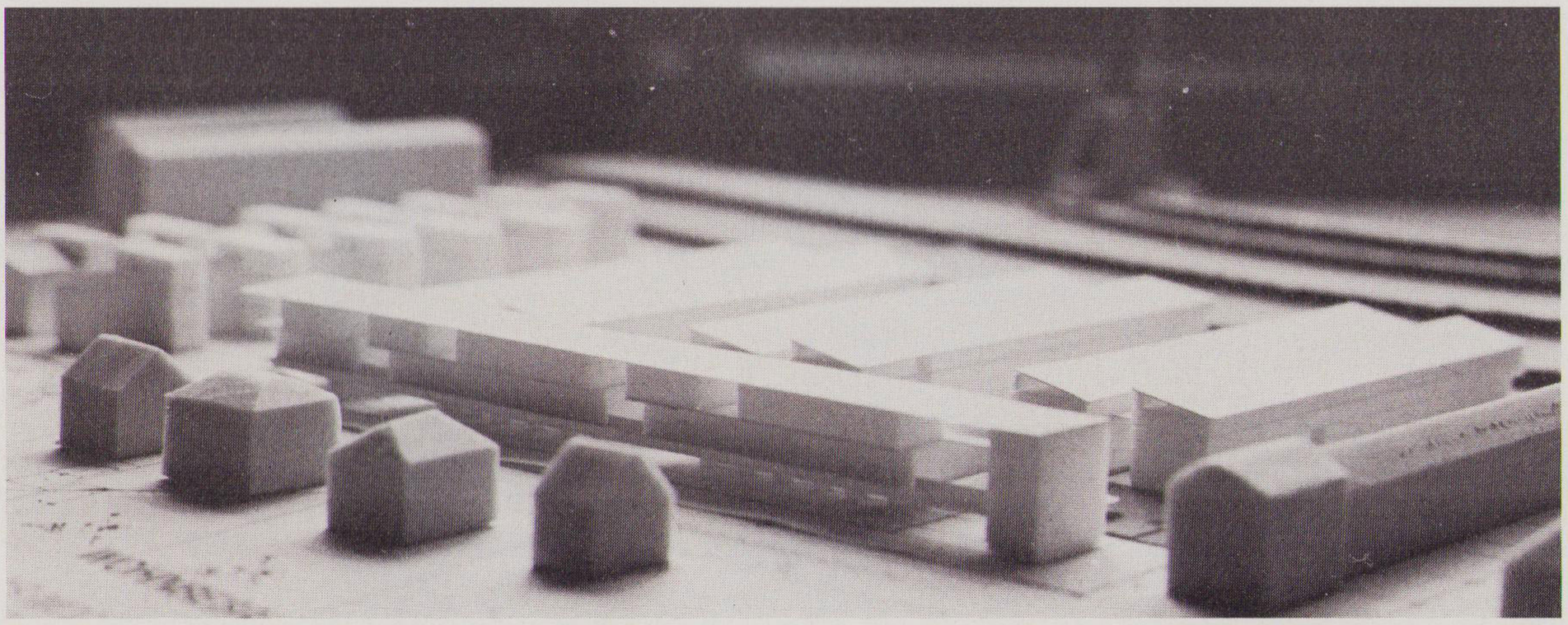
Positiv beurteilt wurden vom Gestaltungsbeirat am 12. November die Wohnbauprojekte an der Stelzhamerstraße sowie die geplanten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Unterbindung des "Schleichverkehrs" im Reichenschwall.

Auf dem ca. 12.000 m² großen Areal der ehemaligen Parkettfabrik sollen **34 Eigentumswohnungen** der Architekten Schremmer/Jell aus Linz - und **60 Mietwohnungen** der Architekten Reitter & Reitter entstehen. "Höchste Wohnqualität mit einfachsten Mitteln", so der Titel der Arbeit, bedeutet für Reitter junior, der bereits in Salzburg, Innsbruck und Frankreich einschlägige Wettbewerbserfolge und Bau-Erfahrungen sammeln konnte, folgendes:

Die selbstverständliche Schlichtheit, die städtebauliche Klarheit und Prägnanz der klassischen Arbeitersiedlungen (wie z. B. im Eysnfeld) wird mit heutigem Wohnungsstandard neu interpretiert. Es wird weitgehend dem Wunsch nach privatem Außenraum Rechnung getragen.

Die neue Siedlung nähert sich somit inhaltlich den Reihen-, bzw. Einfamilienhäusern in der Nachbarschaft an. Sie ist einerseits durchlässig für den Bach, den grünen Rücken, sie läßt das Land durchspüren. Andererseits verleugnet sie nicht die Stadt (Dichte, Mietwohnungen, ...) oder täuscht durch falsche Kleinteiligkeit eine nur oberflächliche Anpassung vor.

Die Siedlung im Detail: Über einen dreieckigen Platz, dann durch drei Gassen, teilweise überdeckt, erreicht man die 36



Modellbild der Wohnanlage an der Stelzhamerstraße.



Dipl.-Ing. Helmut Reitter jun. trägt dem Gestaltungsbeirat seine Planung für das Wohnbauprojekt an der Stelzhamerstraße vor. Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates (v. r.): Arch. Dipl.-Ing. Gert CZIHARZ, Salzburg (Vorsitzender), Arch. Dipl.-Ing. Erio HOFMANN, Salzburg, Landeskonservator Hofrat Dipl.-Ing. Gerhard SEDLAK, Univ. Prof. Arch. Dipl.-Ing. Dr. Othmar SACKMAUER, Linz. Fotos: Hartlauer

Univ. Prof. Dr. Sackmauer kommentierte anhand von Diaprojektionen seine Einwände zum Entwurf des Hochregallagers. Direktor Ing. Wolfgang Fahrnberger (rechts im Bild) sprach als Bauwerber.

Drei- bzw. Vierraum-Wohnungen. Jede Wohnung hat einen eigenen Garten. Die östlichen Wohnungen erhalten zusätzlich eine private Dachterrasse nach Südwesten. Alle Dächer steigen nach Südwesten an. Die Erschließungs- und Installationzone liegt zur Gasse, zwei frei nutzbare Großräume orientieren sich zum Garten hin.

An der durch Rückbau wieder zur Wohnstraße gemachten Stelzhamerstraße befinden sich in drei durchlässigen Baukörpern, die durch ein leichtes Dach zusammengefaßt sind, die 24 Altenwohnungen. Eine bequeme Rampe und ein Lift erschließen die breite Aussichtsterrasse (Blick auf die Laurenzikapelle). Jede(r) hat seine eigene Haustür mit Windfang und Bankerl davor. Koch-, Eß- und Wohnteil liegen zum Laubengang, der Schlafteil zur anderen Seite. Eine lange Wand bietet Platz für mitgebrachte persönliche Möbel. Der Gemeinschaftsraum ist an einer strategisch wichtigen Stelle mit gutem Überblick vorgesehen.

Für den ruhenden Verkehr ist eine PARKMULDE vorgesehen. Die Siedlung bleibt autofrei. 5 Einfahrten mit wenigen Autos verringern die Belästigung der Anrainer gegenüber einer Einfahrt mit vielen Autos erheblich. Bei Bedarf kann die Parkmulde zur Festhalle werden.

Von der Stadtseite her schiebt sich der dreieckige Platz als gepflasterter (harter) Keil, als urbane Übergangszone in die Siedlung. Sein Gegenstück ist der grüne, weiche Keil, eine symbolische Wildnis, die vom Land her in Flußrichtung des Teufelsbaches eindringt. Hier befinden sich die teilweise gedeckten Kinderspielanlagen.

Wesentlicher Bestandteil des Bebauungsplanes sind die **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung mit den Zielen:** Verhinderung des "Schleichverkehrs" durch Leitenweg, Sarninggasse und Reichenschwall, Rückbau der Stelzhamerstraße zur Wohnstraße und Tempo 30 durch Straßengestaltung.

Diese sollen durch abgestufte Eingriffe, wie dem Umbau der Kreuzungen an den Quartiers-Eintrittspunkten, der Bepflanzung mit Alleebäumen, Einengung der Stelzhamerstraße sowie Bremsschwellen erreicht werden.

Zum Wohnprojekt an der Stelzhamerstraße erstellte der Gestaltungsbeirat folgende Gutachten:

"Der Gestaltungsbeirat begrüßt die ganzheitliche Sicht bei der Lösung der beiden Aufgaben für die Erstellung des Bebauungsplanes. Die angebotenen Planunterlagen, die Modelle und die diesbezüglichen Erklärungen der Planer decken sich weitgehend mit dem Planungsverständnis des Gestaltungsbeirates sowohl in städtebaulicher als auch in architektonischer Hinsicht. Die Planer bieten interessante und brauchbare, aus dem üblichen Rahmen fallende Lösungsvorschläge, die daher auch gewisse Probleme bei der Belichtung der nordöstlich angeordneten Zeilen mit sich bringen.

Der Gestaltungsbeirat begrüßt grundsätzlich die städtebauliche Struktur, die Neudefinition des Grünbereiches des Teufelsbaches und die Absicht der Gemeinde des Verkehrsrückbaues der Stelzhamerstraße".

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Josef Lechner erteilt am Donnerstag, 27. Dezember, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in Steyr

Das Arbeitsamt Steyr bezeichnet die Arbeitsmarktlage als sehr stabil. Es haben bisher weder die von den Wirtschaftsforschern vorausgesagte beginnende Abschwächung der Hochkonjunktur noch ein zu diesem Zeitpunkt bereits möglicher saisonbedingter Rückgang sichtbare Auswirkungen gezeigt. Allerdings ist unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung für die kommenden Monate mit einer saisonellen Abschwächung zu rechnen.

Nahezu unverändert blieb die Situation auf dem Arbeitsmarkt in statistischer Sicht. Die Zahl der arbeitslos Vorgemerkten betrug Ende Oktober dieses Jahres 2525 und hat sich im Verlauf des Berichtsmonats geringfügig um 45 Vorgemerkte bzw. 1,8 Prozent reduziert. Dies ist zwar um diese Jahreszeit bemerkenswert, doch hat die Arbeitslosigkeit in ihrer gegenwärtigen Definition im Bezirk einen Wert erreicht - immerhin beträgt die Arbeitslosenrate 6,4 Prozent -, daß Schwankungen in dieser geringen Größenordnung keineswegs einen Trend darstellen müssen. Der Jahresvergleich mit einer Zunahme von 478 Arbeitslosen bzw. 23,4 Prozent trotz laufender Hochkonjunktur läßt Hoffnungen auf eine Trendumkehr unberechtigt erscheinen. Die Situation bei den Lehrstellensuchenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Burschen kaum verändert (Oktober 1989 18, Oktober 1990 17 sofort verfügbare Lehrstellensuchende). Es dürfte sich hier um die Zahl an Problemfällen handeln, die bei jeder Arbeitsmarktlage schwer unterzubringen ist. Bei den Mädchen waren zur gleichen Zeit des Vorjahres noch 29 Vorgemerkte gemeldet, heuer suchen nur mehr 14 einen Ausbildungsplatz.

Die günstige Lage am Jugendlichensektor zeigt sich auch in der Tatsache, daß heuer nach langer Zeit zum ersten Mal wegen zu geringer Teilnehmerzahl kein Berufsvorbereitungskurs für Jugendliche (dieser dient zur Überbrückung für Lehrstellensuchende) zustande gekommen ist.

Ehrenmedaille der Stadt für Dr. Lechner

Obermedizinalrat Dr. Kurt LECHNER hat der Gemeinderat einstimmig die Ehrenmedaille der Stadt Steyr verliehen. Die Eintragung im Buch der Ehrenmedaillenträger der Stadt Steyr lautet: "Die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Steyr, im besonderen für seine jahrzehntelange zahnärztliche Tätigkeit, für seine erfolgreichen Bemühungen um die Schaffung des Samstag-, Sonntag- und Feiertagsdienstes in Steyr und Umgebung und hinsichtlich der Fortbildung von Zahnärzten und Dentisten".



Umweltanwalt im Rathaus

Das Land Oberösterreich hat in der Person des Dr. Wimmer einen Umweltanwalt bestellt, der am 7. November mit der Stadt Steyr zum ersten Mal Verbindung aufgenommen und an diesem Tag im Rathaus einen Sprechtag abgehalten hat. Dr. Wimmer will auch künftig periodisch Sprechtage in Steyr durchführen. Bürgermeister Schwarz hat zugestimmt, daß der Umweltanwalt auch für den Bezirk Steyr seinen Sprechtag im Rathaus abhalten kann. Generell bezieht sich die Zuständigkeit des Umweltanwaltes auf alle Maßnahmen oder Anlagen, von denen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind. In mehreren Landesgesetzen ist für den Umweltanwalt in den antragsbedürftigen Bewilligungsverfahren Parteistellung statuiert und es ist deshalb die zuständige Behörde verpflichtet, die Umweltanwaltschaft in diesen Fällen von Amts wegen als Partei beizuziehen. - Im Bild (v. l.): Bürgermeister Heinrich Schwarz; OAR Gustav Gergelyfi, Umweltschutzreferat; Umweltanwalt Dr. Wimmer; Umwelt-Stadtrat Dir. Dkfm. Helmut Zagler, Magistratsdirektor Hofrat Dr. Knapp. Foto: Hartlauer

Neue Tarife für Verpflegung

Der Gemeinderat beschloß aufgrund gestiegener Kosten neue Tarife für Verpflegung, die aus der Küche des Zentralaltersheimes verabreicht wird:

Bedienstete des Zentralaltersheimes:

Der Kostenbeitrag für das Mittagessen wird von derzeit S 18.— auf S 21.— und für das Abendessen von derzeit S 10.— auf S 12.—, also insgesamt von derzeit S 28.— auf S 33.— angehoben.

Städtische Bedienstete:

Der Kostenbeitrag für an städtische Bedienstete abgegebene Verpflegsportionen wird von derzeit S 24.— auf künftig S 25.— je Portion angehoben.

Die Ausspeisungsbeiträge in den städtischen Kindertagesheimstätten und Horten werden um je S 1.— von bisher S 25.— auf künftig S 26.— bei den städt. Kindertagesheimstätten und von bisher S 27.50 auf künftig S 28.50 pro Portion bei den Horten angehoben.

Pensionistenheime und Verein Lebenshilfe:

Die Abgabepreise für die Pensionistenheime und den Verein Lebenshilfe werden von bisher S 38.50 um S 3.— auf künftighin S 41.50 je abgegebener Portion angehoben.

Sämtliche angeführten neuen Preisregelungen treten mit 1. 1. 1991 in Kraft.

*

Die PROBLEMMÜLL-SAMMLUNG am 3. November brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 8.400 kg Problemmüll. Davon wurden 3.200 kg Kunststoff herausgesortiert. Die nächste Problemmüll-Sammlung findet am 5. Jänner 1991 statt.

Stadt bestellt Gutachten über Zeitwert des ehemaligen Hauptreparaturwerkes

Zum Ankauf eines Teiles der Liegenschaft Ennser Straße 10 (ehemaliges Hauptreparaturwerk) berichtete Bürgermeister Schwarz dem Gemeinderat, daß die Ankaufsverhandlungen nach wie vor in Schwebe sind. Da der von der Steyr-Daimler-Puch AG geforderte Verkaufspreis überhöht erscheint, läßt die Stadt durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen ein Gutachten erstellen, das in objektiver Weise den Zeitwert ausweist. "Unabhängig davon, wie die weiteren Verkaufsgespräche ablaufen", sagte Bürgermeister Schwarz, "möchte ich auch von dieser Stelle das gegenüber der Steyr-Daimler-Puch AG mehrfach vorgetragene Verlangen unterstreichen, auf jeden Fall aus dem gesamten Areal der Firma GFM für Erweiterungszwecke die notwendigen Grundflächen zu überlassen und anschließend daran der Stadt die zum Bau einer Verbindungsstrecke zwischen Ennser Straße und Resthofstraße notwendigen Flächen auf alle Fälle zu verkaufen."

Amtsblatt in der Vereinsdruckerei

Aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung über die Produktion des Amtsblattes der Stadt Steyr bewarben sich fünf Druckereien um den Auftrag. Die Vereinsdruckerei Steyr ging als Bestbieter hervor. Der Gemeinderat vergab daher den Auftrag an die heimische Druckerei, die ab Jänner 1991 das Amtsblatt herstellen wird.





Landesrat Habringer und Bürgermeister Schwarz beim Spatenstich für das Wohnprojekt Josefstal im Wehrgraben, das die Stadt mit 1,9 Millionen Schilling fördert. "Wir setzen mit diesem Zuschuß ein deutliches Zeichen, daß die Stadt alles unternimmt, um die Wohnungsnot in Steyr zu lindern", sagte Bürgermeister Schwarz.

Kleinwohnungen als Starthilfe für Jungfamilien

Anläßlich einer Wohnungsübergabe und einer Spatenstichfeier in Steyr am 8. November unterstrich Wohnbaureferent Landesrat Leo Habringer die Notwendigkeit, speziell im Mietwohnungsbereich mehr Kleinwohnungen zu errichten.

"Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Wohnungssuchenden sind junge Familien und Zweipersonenhaushalte, die eine Familiengründung planen. Für diese Personengruppe sind größere Wohnungen sehr oft unerschwinglich, und sie haben aufgrund der Haushaltsgröße auch gar keinen Bedarf für eine 90-Quadratmeter-Wohnung. Eine Zweiraumwohnung mit rund 50 Quadratmeter wäre hier genau die richtige Starthilfe", sagte Habringer.

Der Anteil von Single- und Zweipersonenhaushalten sei quer durch alle Altersschichten ständig im Steigen begriffen. Dadurch hätten sich klarerweise die Anforderungen an den Wohnungsmarkt in den letzten Jahren verschoben, die Nachfrage nach Kleinwohnungen sei sehr stark angestiegen. Dies müsse selbstverständlich von den Bauträgern entsprechend berücksichtigt werden, meinte der Wohnbaureferent.

In rund eineinhalbjähriger Bauzeit wurden von der 1. Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Steyr in Steyr-Dachsberg zwei Häuser mit insgesamt 15 Mietwohnungen (3. Bauabschnitt eines größeren Projektes) errichtet. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 14,8 Millionen Schilling, das Land Oberösterreich gewährte ein Förderungsdarlehen in Höhe von 10,65 Millionen Schilling. Die gute Gesamtplanung und die entsprechende Konzeption der einzelnen Wohnungen lassen eine ansprechende Wohnqualität erwarten.

In Steyr-Josefstal ist die Errichtung von 38 Mietwohnungen durch die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Steyr-Daimler-Puch Ges.m.b.H. geplant. Die Gesamtbaukosten für dieses Projekt werden sich auf rund 33 Millionen Schilling belaufen, die Stadt Steyr erteilt dazu einen Zuschuß in Höhe von rund 1,9 Millionen Schilling, das Land Oberösterreich fördert die Errichtung mit einem Darlehen in Höhe von rund 21 Millionen Schilling.



Landesrat Habringer und Bürgermeister Schwarz überreichten den Mietern die Wohnungsschlüssel und gratulierten zum neuen Heim.

Fotos: Hartlauer



Fassaden der neuen Wohnanlage der 1. Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft am Dachsberg.

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 4634/90

Bebauungsplan Nr. 21 - "Ölberggasse" - Aufhebung

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 17. Dezember 1990 bis 13. Feber 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 21 - "Ölberggasse" - Aufhebung - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Feber 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Der Bebauungsplan beinhaltet die Umgebung der Ölberggasse (Enge Gasse 16 und 18).

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 4635/90

Bebauungsplan Nr. 22 - "Untere Kaigasse" - Aufhebung

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 17. Dezember 1990 bis 13. Feber 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 22 - "Untere Kaigasse" - Aufhebung - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Feber 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Der Bebauungsplan beinhaltet die Umgebung der Unteren Kaigasse (Ennskai 17, Enge Gasse 33, Stadtplatz 1 und 3).

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 1009/89

Stadt Steyr - Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 70 - Erwin Hofer

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 17. Mai 1990 beschlossene Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 70 - Erwin Hofer - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 OÖ Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 OÖ Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 24. Oktober 1990, Zahl Bau R-P-490032/3-1990, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Die gegenständliche Umwidmung von Grünland in Wohngebiet betrifft die Grundstücke Nr. 516 - 518 und Bfl. 34, Kat. Gem. Gleink, welche südlich des Gasthauses "Holzer" im Kreuzungsbereich der Neustifter- und Gleinker Hauptstraße liegen.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgendem Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 1944/90

Bebauungsplan Nr. 46 - Ennser Straße - Änderung Nr. 2 - "Haas"

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 18. Oktober 1990 beschlossene Bebauungsplan Nr. 46 - Ennser Straße - Änderung Nr. 2 - "Haas" wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 OÖ Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Gegenständliche Bebauungsplanänderung betrifft das Grundstück Nr. 1700/1, Kat. Gem. Steyr.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgendem Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 4636/90

Bebauungsplan Nr. 28 - "Schradergründe" - Aufhebung

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 17. Dezember 1990 bis 13. Feber 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 28 - "Schradergründe" - Aufhebung - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Feber 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Der Bebauungsplan beinhaltet die Umgebung des Kreuzungsbereiches Tomitzstraße bis vor den Brucknerplatz.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 4638/90

Bebauungsplan Nr. 31 - "Schönauerbrücke" - Änderung Nr. 1 - Aufhebung

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 17. Dezember 1990 bis 13. Feber 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 31 - "Schönauerbrücke" - Änderung Nr. 1 - Aufhebung - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Feber 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Der Bebauungsplan beinhaltet die Umgebung der Schönauerbrücke bis zur Viaduktgasse.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse

Schülerhilfe

Rechtzeitige Förderung erspart Schulsorgen!

Preiswerte und erfolgreiche Nachilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch erfahrene Fachkräfte.
Über 200mal in Deutschland, Österreich und USA.

Steyr, Berggasse 9,
Tel. (07252) 25158
Anmeldung und Beratung
Montag bis Freitag 15 bis 17.30 Uhr

Kunstschmiede K. TUMA
4441 Behamberg, Tel. 0 72 52 / 64 8 73
Kunstschmiedearbeiten – Restaurationen – Metallplastiken

glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4916/90

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 82 - Firma Weinbergmaier

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, wird in der Zeit vom 17. Dezember 1990 bis 13. Feber 1991 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 82 - Firma Weinbergmaier - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Feber 1991, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Die Planänderung betrifft eine Umwidmung von Grundstücken im Kreuzungsbereich Steinfeldstraße - B 122 - Sierninger Straße von Wohngebiet in gemischtes Baugebiet. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Für den Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 3735/90

Bebauungsplan Nr. 52 - "Sportpark Steyr" - Änderung Nr. 1;

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 17. Dezember 1990 bis 13. Feber 1991 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 52 - "Sportpark Steyr" - Änderung Nr. 1 - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Feber 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Das betroffene Gebiet wird im Süden von der bestehenden Bebauung einer Turnhalle und im Osten von der Fachschulstraße begrenzt, im Westen und Norden erstreckt es sich bis zum bestehenden Wohngebiet an der Schlüsselhofgasse. Durch die Änderung soll eine individuellere Bebauung der Grundstücke bei Beibehaltung des ursprünglichen Siedlungscharakters ermöglicht werden.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Liegenschaftsverwaltung, HV-1/78

Öffentliche Ausschreibung

über die Dachdeckerarbeiten am GWG-Objekt Hafnerstraße 1, 3, 5 - 4400 Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 17. Dezember in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Dachdeckerarbeiten Hafnerstraße 1, 3, 5" versehen, bis spätestens 22. Jänner, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

*

Stadtwerke Steyr, Direktion, Färbergasse 7

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Verlegung von Trinkwasserversorgungssträngen in der Damberggasse, Körner- und Kammermayrstraße (Stadtteil Ennsleite).

Die Anbotunterlagen können ab 17. Dezember bei den Stadtwerken, Gaswerkgasse 9, behoben werden. Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Baumeisterarbeiten - Verlegung von Trinkwasserversorgungssträngen in der Damberggasse, Körner- und Kammermayrstraße (Stadtteil Ennsleite)" zu versehen ist, bis 15. Jänner 1991, 8 Uhr, im Sekretariat der Stadtwerke, Färbergasse 7, einzureichen.

Die Anboteröffnung findet dortselbst am gleichen Tag um 8.05 Uhr statt.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angaben von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Für die Direktion:
Dir. TOAR Ing. Wein
Dir. OAR Riedler

Frohe Weihnachten und gute Fahrt 1991

VOLVO

wünscht Ihnen Ihre

Kiesenhofer

Kfz-Werkstätte

4400 Steyr, Sierninger Straße 182

MITSUBISHI MOTORS

EISENHANDLUNG GesmbH & Co KG seit 1850

Gründler

Kirchengasse 22

EDELHAUSRAT

Die Geschenkidee!

Lenzenweger



HUBARBEITSBÜHNE
LEIHGERÄT BIS

24 m

Transportbreite 85 cm

Steyr, Tel. 0 72 52 / 22 5 37

WENN'S UM DIE NASENLÄNGE GEHT

Markttarifordnung 1991

Beschluß des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 29. November 1990 über die Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Benützung der Markteinrichtungen gemäß § 330 (2) Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/74, in der Fassung der Novelle 1988, BGBl. Nr. 399/88, (Markttarifordnung 1991):

Artikel I: Gegenstand

Als Vergütung für den von der Stadt Steyr überlassenen Raum sind von den Marktbeschickern privatrechtliche Entgelte an die Stadt Steyr zu leisten.

Artikel II: Tarife

Die zu leistenden privatrechtlichen Entgelte werden nach Maßgabe der im nachfolgenden Tarif angeführten Berechnungsgrundlagen wie folgt ermittelt:

Standplätze auf Tages- und Wochenmärkten:

a) für Verkaufsstände bzw. Erdplätze für jeden m^2 benützter Bodenfläche und Tag (jeder angefangene m^2 wird als voller m^2 gerechnet); S 8.—

b) Marktfieranten (sog. Spezialisten, die chemisch-technische Neuheiten feilbieten) für die Benützung einer Bodenfläche bis 3 m^2 und Tag S 80.—; für jeden weiteren m^2 S 8.—

Standplätze auf Jahrmärkten:

a) für Standplätze von Schaustellern, deren Unternehmen zur Lustbarkeitsabgabe veranlagt sind, pro m^2 und Marktdauer S 4,80

b) für die übrigen Marktbeschicker pro m^2 und Tag S 8.—

Allerheiligenmarkt:

für jeden m^2 benützter Bodenfläche und Tag S 8.—

Christbaummarkt:

für jeden m^2 benützter Bodenfläche und Marktdauer S 8.—

Artikel III: Umsatzsteuer

In den Tarifen gemäß Artikel II ist die Umsatzsteuer nach den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes 1972, BGBl. Nr. 223, in der jeweiligen Fassung enthalten.

Artikel IV: Entrichtung und Fälligkeit der Entgelte

1. Die Pflicht zur Entrichtung von Entgelten entsteht bereits mit der Zuweisung des Marktplatzes bzw. der Markteinrichtung.

2. Rechtlich zugewiesene, aber tatsächlich nicht benützte Flächen werden dem Marktbeschicker als von diesem benützt angerechnet.

3. Die Entgelte werden als Tages- und Monatsentgelte eingehoben.

4. Die Tagesentgelte sind am jeweiligen Markttag fällig.

Die Monatsentgelte sind am letzten Werktag des Monats fällig, spätestens aber am 10. des nachfolgenden Monats.

Sämtliche Entgelte sind spätestens am Fälligkeitstag an den Inkassanten des Magistrates der Stadt Steyr gegen Ausfolgung einer Quittung zu leisten.

Artikel V: Mahnkosten

Bei Zahlungsverzug um mehr als eine Woche ist die Zahlung schriftlich zu mahnen und sind die Mahnkosten in Höhe von 5 Prozent des nicht bezahlten Betrages, abgerundet auf volle Schilling, fällig.

Artikel VI: Wirksamkeitsbeginn

Diese Markttarifordnung tritt am 1. Jänner 1991 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Markttarifordnung vom 5. November 1987 außer Kraft. Die Kundmachung erfolgt im Amtsblatt der Stadt Steyr.

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-7161/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Kanalisation Wehrgraben-Süd, Errichtung NS A4 Gaswerkgasse, NK Wehrgrabengasse 3, NK Kohlanger, NK Direktionsstraße 1, NK Wehrgrabengasse 4, NK Schleifergasse und Hausanschlußkanäle. Umfang der Arbeiten: Errichtung von ca. 300 lfm Kanal Ei 60/90 und ca. 80 lfm Kanal Ø 250 - 500 mm. Die Unterlagen können ab 2. Jänner 1991 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 500.— abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Bau6-7161/87; Anbot über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation Wehrgraben-Süd, NS A4 Gaswerkgasse, NK Wehrgrabengasse 3, NK Kohlanger, NK Direktionsstraße 1, NK Wehrgrabengasse 4, NK Schleifergasse und Hausanschlußkanäle" bis 21. Jänner 1991, 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor
OSR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

WERTSICHERUNG

Oktober 1990	
Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
September	110,7
Oktober	110,7
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
September	172,1
Oktober	172,1
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
September	302,0
Oktober	302,0
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
September	384,8
Oktober	384,8
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
September	386,0
Oktober	386,0
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
September	2.914,1
Oktober	2.914,1
im Vergleich zum früheren	
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
September	3.381,2
Oktober	3.381,2
1938 = 100	
September	2.871,9
Oktober	2.871,9

OPTIK FENZL

schützt die Umwelt

Entsorgung von Kontaktlinsen – Pflegemittelflaschen

Umweltschutz ist in einer Zeit gefährlichster Bedrohung unserer Existenz durch allerlei Abfälle ein Erfordernis von höchster Priorität. Keiner darf sich dabei ausschließen, seinen Teil für eine gesündere und saubere Umwelt beizutragen: Denn Umweltschutz geht schließlich jeden von uns etwas an!

Die Kontaktlinsen-Pflegemittelflaschen bestehen entweder aus dem Kunststoff Polypropylen oder Polyethylen (PP, PE). Diese Materialien können schadstofffrei und umweltfreundlich zu einem Granulat verarbeitet werden, das wieder als Rohstoff für neue Flaschen verwendet wird.

Insgesamt wird in Österreich die Menge dieser Flaschen auf 30 Tonnen geschätzt.

Optik-Fenzl ist mit der Entsorgung der Kontaktlinsen-Pflegemittelflaschen einer der ersten Betriebe in Österreich mit dieser Initiative.

Nehmen Sie sich die Zeit, Leerflaschen von Kontaktlinsen-Pflegemitteln in Steyr zu Optik Fenzl zurückzubringen, um mehr Zeit in einer lebenswerten Umwelt genießen zu können.

Übrigens: Bei Optik-Fenzl beginnt aktiver Umweltschutz bereits bei Ihrem Einkauf. Alles, was Sie erstehen, wird in umweltfreundliche Papiertragesackerl gepackt.

OPTIK FENZL

STEYR

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

"2. Dezember - An diesem Tage wurde vormittag die Wiederkehr des 67. JAHRESTAGES DES REGIERUNGSANTRITTES unseres erhabenen Monarchen mit mehreren Gottesdiensten in den Kirchen Steyrs gefeiert".

Das Bürgerkorps in Steyr beschließt einstimmig den zum Waffendienste eingerückten Mitgliedern des Korps zu WEIHNACHTEN eine LIEBESGABE zu spenden und bewilligt diesbezüglich einen Betrag von 2.000 Kronen.

Im Hotel "Steyrer-Hof" in Steyr findet am 29. Dezember eine AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG der Aktionäre der ELEKTRIZITÄTSWERKE in Steyr statt.

Über Ansuchen der Gemeindevorstehung hat das k. k. Handelsministerium die weitere Fortführung des GANZNÄCHTIGEN DIENSTES BEIM TELEFON- UND TELEGRAFENAMT Steyr für die Kriegsdauer bewilligt".

VOR 40 JAHREN

Der Gemeinderat der Stadt Steyr beschließt, sich an einem BAUVORHABEN der Wohnbaugenossenschaft mit EINER MILLION SCHILLING zu beteiligen, wodurch in der Rooseveltstraße ein neuer Wohnblock mit 40 bis 50 Wohnungen geschaffen werden kann.

Der KUNSTVEREIN STEYR veranstaltet eine umfangreiche AUSSTELLUNG heimischer Künstler im Heimathaus Steyr.

Anläßlich des 80. GEBURTSTAGES des Herrn Bundespräsidenten DR. KARL RENNER beschließt der Gemeinderat, diesem die EHRENBÜRGERSCHAFT der Stadt Steyr zu verleihen. Die Festansprache hält Dr. Häuslmayr. Der Ehrenbürger der Stadt Steyr stirbt in der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember 1950.

PROFESSOR ALBERT WEINSCHENK begeht seinen 60. GEBURTSTAG. Aus diesem Anlaß bringt ihm die Stadtkapelle Steyr ein Ständchen.

Die von der Glockengießerei St. Florian hergestellten GLOCKEN für die STADTPFARRKIRCHE in Steyr werden vom Bischof-Koadjutor DR. ZAUNER GEWEIHT.

VOR 25 JAHREN

Der NACHTRAGSVORANSCHLAG der Stadt Steyr zum Jahre 1965 ergibt ein genaues Bild über die Finanzlage der Stadt. Die Gesamteinnahmen haben sich um 13,4 Millionen auf 110 Millionen erhöht. Die Mehreinnahmen kommen aus den erhöhten Darlehensrückzahlungen, den Mehreingängen an Gewerbesteuer, den vermehrten Abgaben, den Ertragsanteilen und gestiegenen Zinserträgen zustande. Der HAUSHALTSVORANSCHLAG für das Jahr 1966 wurde vom Gemeinderat genehmigt. Der GESAMTETAT umfaßt 122,400.000,- Schilling in den Einnahmen und 127,300.000,- Schilling in den Ausgaben.

Mit Ende des Jahres 1965 tritt der Vorsitzende des Vorstandes der Steyr-Daimler-Puch AG, GENERALDIREKTOR RICHARD RYZNAR in den Ruhestand.

Die Renovierung des STERBEHAUSES von JOSEF WERNDL in der Sepp-Stöger-Straße, das "Petzengütl" wird abgeschlossen.

Das STUDIENKONZERT der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Musikdirektor RUDOLF NONES übertrifft alle künstlerischen Erwartungen.

Die österreichischen Sportjournalisten wählen den dreifachen Kajak-Weltmeister KURT PRESSLMAYR aus Steyr zum "SPORTLER DES JAHRES 1965".

Die Mitglieder der WEHRGRABEN-KOMMUNE VERZICHTEN am 20. Dezember 1965 auf das WASSERRECHT im Wehrgraben und richten eine entsprechende Mitteilung an die OÖ. Langesregierung.

VOR 10 JAHREN

Im Rahmen eines Festaktes im Linzer Landhaus überreicht Landeshauptmann DR. JOSEF RATZENBÖCK die URKUNDEN über die ERNENNUNG ZU KONSULENTEN der oö. Landesregierung an Hofrat i. R. Dipl.-Ing. Hermann Goldbacher, Schulrat Herbert Tagini, Amtsdirektor i. R. Josef Hochmayr und Stadtbaudirektor OSR Dipl.-Ing. Otto Ehler.

Anfang Dezember kommt es zu einem WINTEREINBRUCH in Steyr mit starken Schneefällen, den reichlichsten seit 50 Jahren!

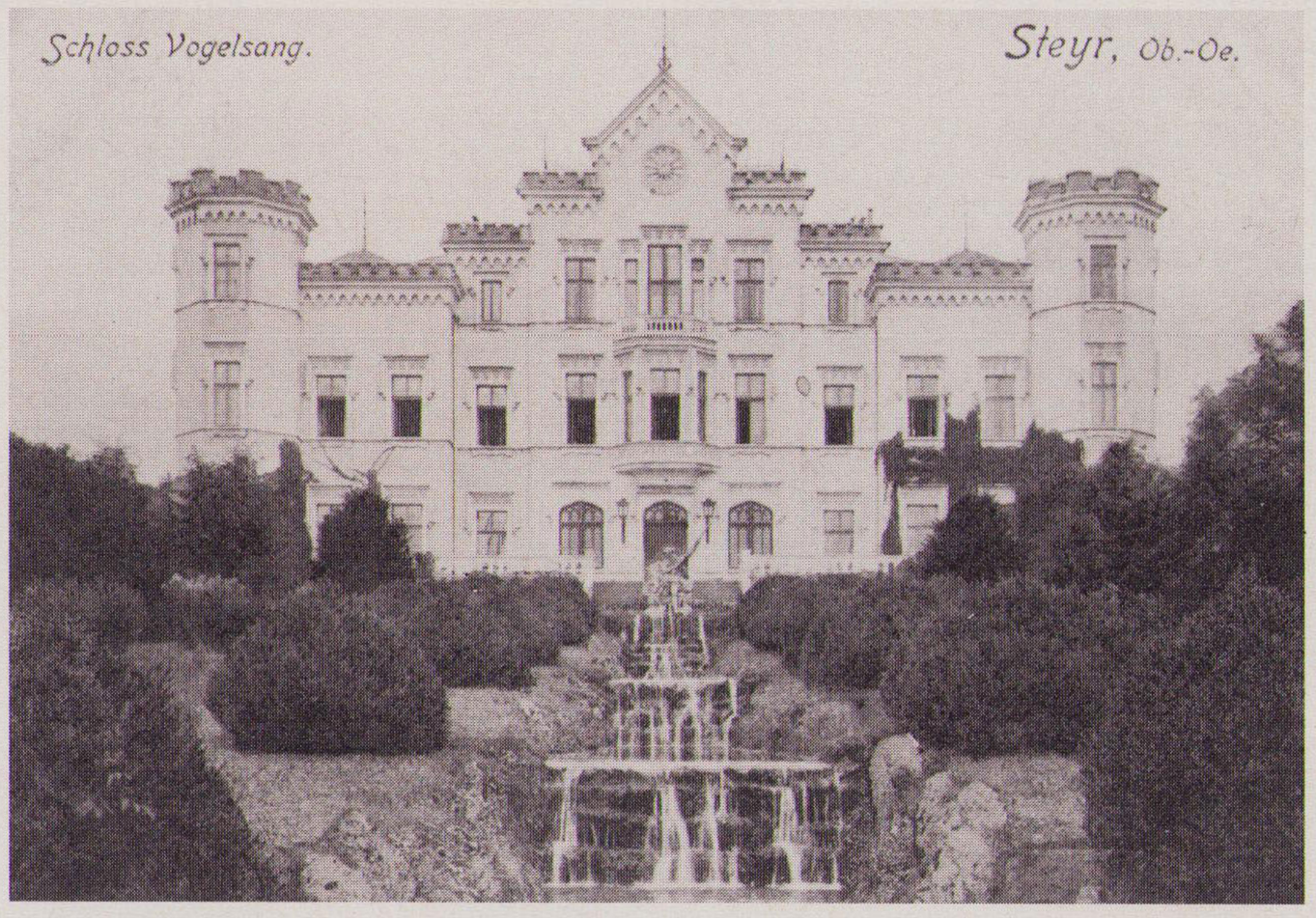
Die Firma STERN-AUSTRIA wird mit dem österreichischen STAATSWAPPEN ausgezeichnet. Handelsminister Staribacher überreicht dem Firmeninhaber Ing. Walter Strasek die Urkunde.

In einer Veranstaltung des Kulturamtes unter dem Motto "JUNGE STEYRER KÜNSTLER STELLEN SICH VOR", gestalten Peter Langgartner (Bratsche) und Günther Bauer (Klavier) einen qualitätsvollen Konzertabend.

Die Schwesterstädte STEYR und KETTERING erhalten für ihre Bemühungen der Völkerverbindung eine Auszeichnung der "READER´S DIGEST-STIFTUNG".

Unter dem Titel "EDLER SCHMUCK, METALLPLASTIK, GRAFIK" veranstaltet der Schmuckkünstler und Schmuckdesigner Florian Hunger eine vielbeachtete Ausstellung.

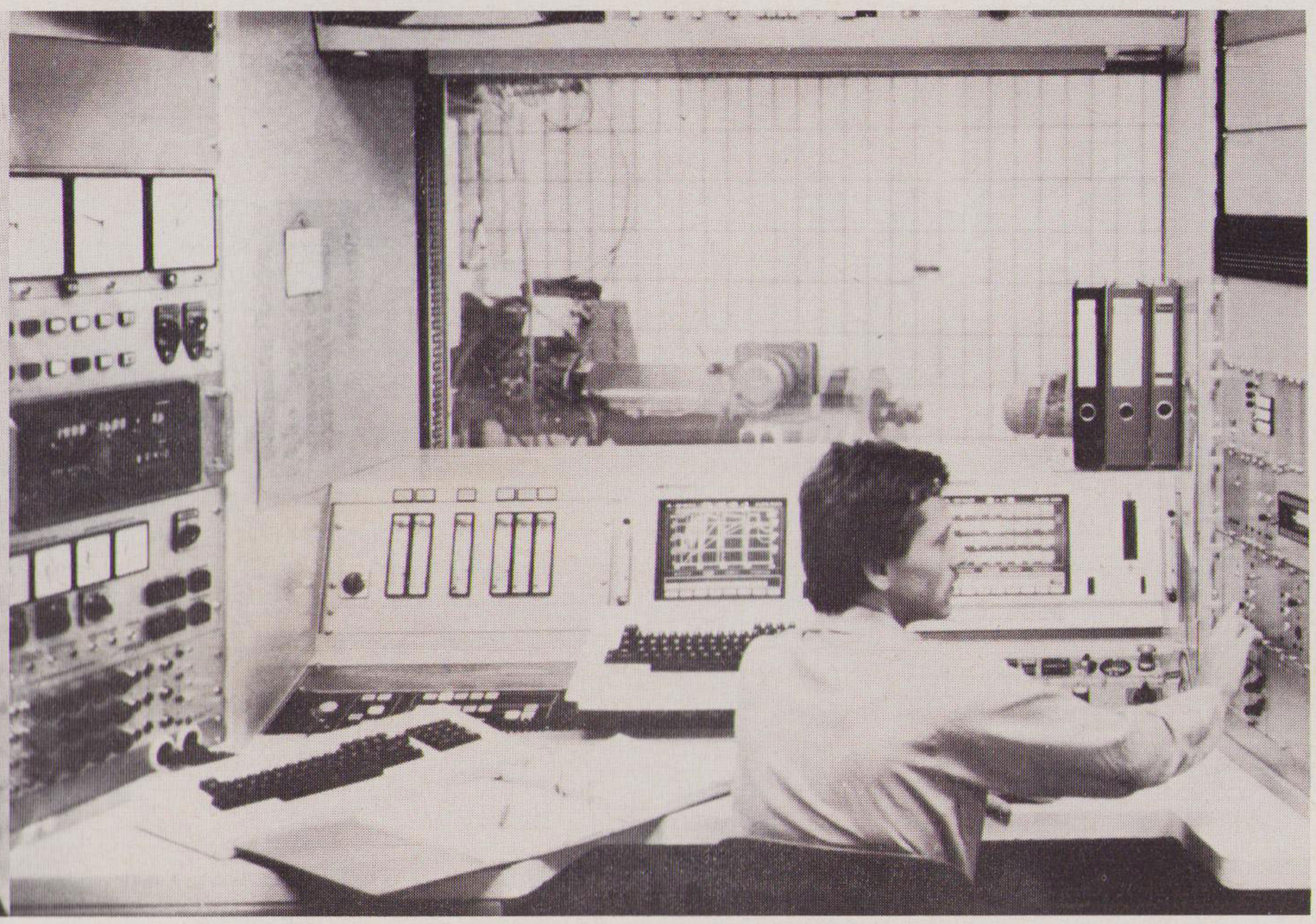
Die WAFFENPRODUKTION in Steyr erzielt 1980 eine UMSATZSTEIGERUNG von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Wälzlagerwerk verzeichnet ein Umsatz-Plus von knapp 20 Prozent.



"Schloß Vogelsang" in einer alten Ansicht. *Foto: Heimathaus*



Dr. Ferenc ANISITS, Leiter der BMW-Dieselmotorenentwicklung in Steyr, hat ein Forschungszentrum von Weltrang aufgebaut.



Motorenversuchsprüfstand im BMW-Entwicklungszentrum Steyr

BMW bei der Entwicklung von Dieselmotoren weltweit führend

10 Jahre Forschung und Entwicklung bei BMW in Steyr

1983 kam als damals stärkster und schnellster Serien-Diesel der Welt und als allererster Diesel-BMW der BMW 524td auf die Straße; 1987 führte BMW als erster Automobilhersteller das vollelektronische Einspritzsystem für den Selbstzünder ein, und mit der Vorstellung des Dieselkatalysators 1989 schuf BMW eine weitere wichtige Voraussetzung für die Zukunft des Dieselmotors.

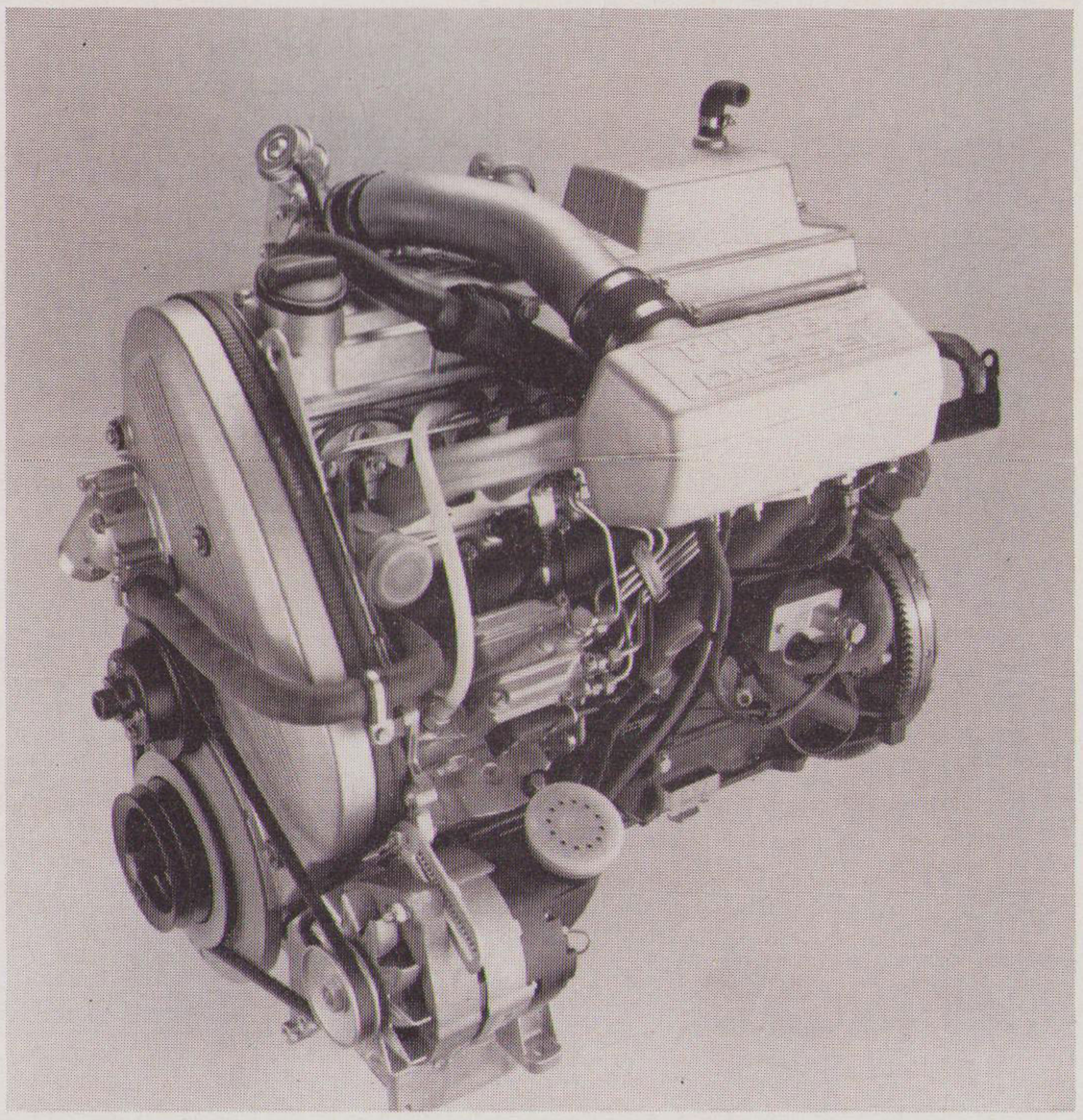
In das Motorenwerk in Steyr hat BMW bis heute rund 11 Milliarden Schilling investiert, davon 450 Mio. Schilling in das Dieselentwicklungszentrum. 190 Mitarbeiter - knapp die Hälfte davon sind Ingenieure - entwickeln in Steyr alle BMW Dieselmotoren bis zur Serienreife. Im Rahmen des Motorenvertriebes an Drittkunden werden hier auch kundenspezifische Anpassungs-Entwicklungen durchgeführt.

Dr. Ferenc Anisits, Leiter der Dieselmotorenentwicklung bei der BMW Motorengesellschaft in Steyr, hat mit seinen Mitarbeitern in der Dieselmotorenentwicklung Innovationsschritte gesetzt, die weltweit Aufsehen erregen und die Fachleute von einer "Renaissance des Dieselmotors" sprechen lassen. Dr. Anisits setzte mit seiner Entwicklungsarbeit in Steyr neue Maßstäbe für niedrigen Kraftstoffverbrauch und Umweltfreundlichkeit der Dieselmotoren sowie mit der Erfüllung hoher Qualitätsansprüche der Kunden an das Diesel-Auto.

Über 60 Prozent aller BMW Motoren werden in Steyr gefertigt: Otto- und Dieselmotoren, 4- und 6-Zylindermotoren, 2- und 4-Ventilmotoren. Sie werden zu 100 Prozent in die BMW Werke München, Dingolfing und Regensburg exportiert. In Steyr wurden bis heute über 1,275.000 Motoren hergestellt, davon 240.000 Dieselmotoren.

Im Jahr 1990 werden in Steyr erstmals mehr als 300.000 Motoren produziert, der Dieselanteil liegt bei knapp 10 Prozent. Der Umsatz wird zum ersten Mal die Marke von 10 Milliarden Schilling überschreiten.

Rund 190 Ingenieure und Techniker ar-



BMW Turbodieselmotor mit digitaler Dieselelektronik, Abgasrückführung und für Katalysatorbetrieb.

beiten im Entwicklungszentrum an Dieselmotoren der Zukunft. Herzstück des Entwicklungszentrums sind computergesteuerte Motorenprüfstände. Mit dynamischen Prüfständen, Sonderprüfständen für Geräuschmessung und veränderliche klimatische Verhältnisse, sowie mit Abgasrollenprüfständen sind alle technischen Voraussetzungen für eine innovative, qualitativ hochstehende Entwicklungsarbeit gegeben. Herausragende Ergebnisse dieser Entwicklungsarbeit sind digitale Dieselelektronik, eine vollelektronische Einspritzregelung, und der Dieselmotor mit Katalysator.

Mechanische Fertigung

Die mechanische Fertigung ist in einem 50.000 m² umfassenden, eingeschoßigen Bau untergebracht. Auf elektronisch gesteuerten Transferstraßen und Fertigungseinrichtungen werden Zylinderköpfe, Kurbelgehäuse, Kurbel- und Nockenwellen, Pleuel und andere Motorkomponenten produziert. Die Schmiede- bzw. Gußrohteile werden zugeliefert.

Die Fertigung ist als Verbundfertigung ausgelegt, das heißt, sie ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität: Die Mehrzahl der Teile von Diesel- und Benzinmotoren bzw. von Zwei- und Vierventil-Motoren können auf denselben Transferstraßen bearbeitet werden.

Die Ver- und Entsorgungsanlagen im Kellergeschoß unter der Mechanischen Fertigung sind eine kleine Fabrik für sich. Zwei Zahlen verdeutlichen die Größenordnung: Je Arbeitsstunde fallen bis zu zwei Tonnen Metallspäne an, die zur Wiederverwertung aufbereitet werden; je Minute werden über 400.000 Liter Kühlemulsion umgewälzt, gereinigt und wiederaufbereitet.

Montagebereich

Auf vollautomatisch gesteuerten Bändern werden die Zylinderköpfe vormontiert und anschließend die Motoren zusammengebaut. Fahrerlose Transportsysteme erlauben eine ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze und zugleich eine hohe Typen- und Variantenflexibilität. 23 Motorenprüfstände am Ende der Montagelinie gewährleisten die hohe Qualität jedes einzelnen Motors.

Bindeglied zwischen Fertigung und Montage ist das Hochregallager mit Logistikgebäude. 12.000 Stellplätze für alle Arten von Teilen stehen dort seit 1986 zur Verfügung. Die Teile werden vollautomatisch gelagert und ebenso für den Produktionsprozeß wieder abgerufen.

In gleicher, zentraler Lage befindet sich das Sozialgebäude mit Betriebsrestaurant und Ambulanz. Ein zentrales Werksrechenzentrum ist seit Sommer 1989 in Betrieb.

Sparsam und umweltfreundlich wurde die Energieversorgung des Werkes konzipiert. Das Kernstück der Energieanlagen ist ein Blockheizkraftwerk (BHKW). Es erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom. Dadurch wird die jeweils genutzte Primärenergie (i. d. R. Erdgas) optimal genutzt.

Motorenvertrieb

Die BMW AG hat alle Aktivitäten für den Vertrieb von BMW Motoren (Motorrad- und PKW-Motoren) in Steyr zusammengefaßt. Ein kleines, qualifiziertes Team ist für den weltweiten Verkauf von Motoren an Drittkunden verantwortlich.



Hohe Dirn – Preissensation 90/91

Busverkehr ab Steyr

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie Weihnachts- und Semesterferien (25. Dezember kein Liftbetrieb) ab Saisonbeginn:

Hinfahrt	Zusteigemöglichkeit	Rückfahrt	Fahrpreis Bus + Lift	
			Erwachsene	Kinder*
11.00	Steyr, Haltestelle Taborkaserne	17.15	140.–	90.–
11.15	Steyr, Autobusbahnhof	17.05	140.–	90.–
11.25	Garsten, am Platzl	16.55	140.–	90.–
11.30	Garsten, Gasthaus Priester	16.50	140.–	90.–
11.40	Ternberg, Marktplatz	16.40	120.–	80.–
11.50	Losenstein, Gasthaus Blasl	16.30	105.–	70.–
12.05	Hohe Dirn, Parkplatz Ⓐ, Dürnberg	16.15	*Kinder bis 15 J., Lehrlinge Schüler, Studenten, Pensionisten	

Auskunft: Postautostelle Steyr (0 72 52) 23 3 88 DW 30 oder 31, Tonbanddienst (0 72 52) 15 15

Bundesbahn samt Bustransfer ab 26. Dezember 1990:

Hinfahrt	Zusteigemöglichkeit auf den Bahnhöfen	Rückfahrt	Fahrpreis, Bus + Lift	
			Erwachsene	Kinder*
11.24	St. Valentin	18.30	180.–	120.–
11.33	Ernsthofen	18.21	160.–	110.–
11.38	Darf an der Enns	18.15	150.–	110.–
11.43	Ramingdorf	18.12	150.–	110.–
11.46	Münichholz	18.06	140.–	100.–***
11.53	Steyr, Hauptbahnhof	17.58	140.–	100.–
11.56	Garsten	17.56	140.–	100.–
12.10	Ternberg	17.41	120.–	90.–
12.20	Losenstein	17.31	**35.–	**35.–
12.35	Umsteigen auf Kleinbus zum Parkplatz Ⓒ, Bergrestaurant	17.00	*siehe Busverz., **nur Bus ***Karte am Bhf. Steyr im Vorverkauf lösen	

Auskunft: Bundesbahn Bahnhof Steyr: (0 72 52) 23 3 21 DW 351

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr
wünscht allen Kunden

ZWETTLER
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

HOCHBAU
GENERALUNTERNEHMERBAU
ALTBAUSANIERUNG
FERTIGTEILBAU
TIEFBAU
STRASSENBAU
TUNNELBAU
PLANUNG
BAUBERATUNG

ZENTRALE:
4400 STEYR PORSCHESTRASSE 7 TEL. 0 72 52/63 3 11-0

GENERALUNTERNEHMER:
NIEDERLASSUNGEN IN:
WIEN ST. PÖLTEN LINZ MARCHTRENK
KIRCHDORF/KREMS, OÖ. STAINZ, STMK.
REICHENFELS, KTN.

GAS
WASSER
HEIZUNG

Haas Ges.m.b.H.

FROHE WEIHNACHTEN
und ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

PLANUNG UND AUSFÜHRUNGEN
VON MODERNEN BÄDERN
UND ZENTRALHEIZUNGEN

STEYR, Sierninger Straße 110, Telefon 62 6 17

HARGELSBERG, Angersberger Straße 89,
Telefon 0 72 25 / 296

3350 STADT HAAG
Linzer Straße 1, Tel. 0 74 34/30 25

Haidenthaler.
Orthopädie-Schuhtechnik.

Ihr persönlicher Schuh.

Frohe Weihnachten und prosit Neujahr 1991 wünschen wir unseren Kunden.

Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN PROSIT NEUJAHR
WÜNSCHT

FARBENZENTRUM
Fa. Ernst Böhm

Der Meisterbetrieb für
Malerei – Anstrich –
Fassaden-Gerüstung – auch
Vorhänge mit Karniesenmontage
und Teppiche

STEYR-MÜNICHHOLZ
Rohrauerstraße 9, Telefon 66 1 12
Trollmannstraße 23, Telefon 63 1 21

Frohe Weihnachten
und prosit 1991
wünscht

GOTTFRIED BUGELMÜLLER

Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52 / 65 6 88 / 65 8 53

STEYRER
FENSTER- u.
GEBÄUDEREINIGUNG

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR!

PEUGEOT

TALBOT

LEISCHKO
GMBH

Neuwagen – Gebrauchtwagen
Reparaturwerkstätte:
Filiale Steyr
4400 Steyr, Staffelmayrstraße 2a
Telefon (0 72 52) 61 2 08

MUSICA
STEYR
AUSTRIA

Fa. MUSICA
Ges. m. b. H.

Unsere Anschrift 1990: 4400 Steyr, Wolfernstraße 20b
Unsere Telefonnummern 1990: (0 72 52) 62 3 78, 62 3 79
Unsere Telefaxnummer 1990: (0 72 52) 62 3 70
Unsere Telexnummer 1990: 28 1 68

Besten Dank für das uns geschenkte Vertrauen
EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT
Österreichs einzige Blechblasinstrumentenfabrik
Sämtliche Musikinstrumente und deren Zubehör
Reparaturen

DETAILVERKAUF – VERSAND

Steyrer Stadtmeisterschaft im Schilauf

Die Stadtmeisterschaft im Schilauf findet am Sonntag, 20. Jänner 1991, auf der Bärenalm statt. Veranstalter ist das Referat für Schule und Sport, die Durchführung obliegt dem Schiklub Steyr Musica unter der Patronanz der LSO OÖ. Austragungsort ist die Bärenalm-"Nordabfahrt".

Neben der Klassenwertung werden zusätzlich ermittelt: 1. Stadtmeister Damen und Herren. 2. "Schüler-Stadtmeister" (bis Jahrgang 1976, männlich und weiblich), gewertet werden nur Personen, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Steyr haben. 3. Die Schule mit den meisten Teilnehmern erhält den Stärkepreis.

Teilnahmeberechtigt sind Personen nachstehend angeführter Jahrgänge, die ihren ordentlichen Wohnsitz in der Stadt Steyr haben oder eine Steyrer Schule besuchen.

Kinder I, männlich und weiblich, Jahrgang 1982-1983; Kinder II, männlich und weiblich, 1980-1981; Schüler I, männlich und weiblich, 1978-1979; Schüler II, männlich und weiblich, 1976-1977; Jugend I, männlich und weiblich, 1974-1975; Jugend II, männlich und weiblich, 1972-1973; Damen, allgem. Klasse, 1961-1971; Damen, Klasse II, Jahrgang 1960 und früher Geborene; Herren, allgem. Klasse, 1961-1971; Altersklasse I 1951-1960; Altersklasse II 1941-1950; Altersklasse III 1931-1940; Altersklasse III a Jahrgang 1930 und früher Geborene.

Es müssen in jeder Altersklasse mindestens 3 Teilnehmer antreten, ansonsten werden die Bewerbe zusammengezogen. Nennungen sind persönlich oder schriftlich möglich und haben zu enthalten: Familienname, Vorname, Jahrgang, Anschrift, Schule bzw. Verein. Erwachsene können ihre Nennungen ab 2. Jänner im Büro des Schiklubs Steyr Musica, Schiffmeisterhaus (Mittwoch bis Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr), im Büro des ASKÖ Schivereines Steyr, Casino, 1. Stock (Dienstag und Mittwoch, 16.30 bis 19 Uhr und Donnerstag 8.30 bis 11.30 Uhr) und im Büro des TVN Steyr, Zwischenbrücken 2, (Dienstag und Donnerstag, 15 bis 19 Uhr) und im Referat für Schule und Sport, Rathaus, Zimmer 225, hinten, während der Amtsstunden abgeben. Schüler können ihre Nennungen im Wege der Schulleitung beim Referat für Schule und Sport abgeben. Nennungsschluß ist Donnerstag, 17. Jänner, 17 Uhr, im Referat für Schule und Sport.

Nachnennungen sind nicht zugelassen.

Das Nenngeld beträgt für Erwachsene S 50,—, für Jugendliche und Schüler S 20,— und ist mit der Anmeldung zu erlegen. Für die Anreise zum Veranstaltungsort hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Gesamtleitung obliegt dem Schiklub Steyr Musica. Den Sanitätsdienst besorgt der Bergrettungsdienst Steyr.

Terminplan: Startnummernausgabe ist von 9 bis 10 Uhr bei der Bärenalm-Talstation. Der Start ist Sonntag, 20. Jänner, um 11 Uhr. Die Siegerehrung findet nach Beendigung der Veranstaltung im Zielraum statt.

Allgemeines: Der Riesentorlauf wird nach Bestimmungen der Wettkampfordnung des ÖSV durchgeführt. Das Referat für Schule und Sport und der durchführende Verein lehnen jede Haftung für Unfälle der Teilnehmer ab (es bleibt jedem einzelnen überlassen, eine persönliche Unfallversicherung abzuschließen). Auch dritten Personen gegenüber wird seitens der verantwortlichen Funktionäre jeder aus der Abwicklung sich ergebender Anspruch abgelehnt. Preise von Wettkämpfern, welche bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, verfallen zugunsten des Veranstalters. Eine erforderliche Absage wird am Donnerstag, 17. Jänner um 12.45 Uhr im Rundfunk Ö-Regional und in der Tagespresse verlautbart. Gegen Vorweis der Startnummer erhalten die Starter eine Ermäßigung auf die Liftkarten. Erwachsene S 190,—, Schüler und Jugendliche bis 19 Jahre S 125,—.

Bürgermeister
Heinrich Schwarz und
Stadtsportreferent
Vizebürgermeister
Hermann Leithenmayr
sowie die Mitglieder des
Stadtsportausschusses
danken allen Funktionären für
ihre ehrenamtliche und
unermüdliche Tätigkeit zum Wohle
der Sportler unserer Stadt und
wünschen

ein glückliches und
sportlich erfolgreiches
Jahr 1991

DER NEUE
STARKE TIPO
2.0 GT i.e. IST DA!

113 PS. Überkomplett ausgestattet.
Jetzt neu! Um sensationelle

199.900.—*

* Unverb. nicht kartell.
Richtpreis inkl. 32% MWSt.

FIAT
Steyr

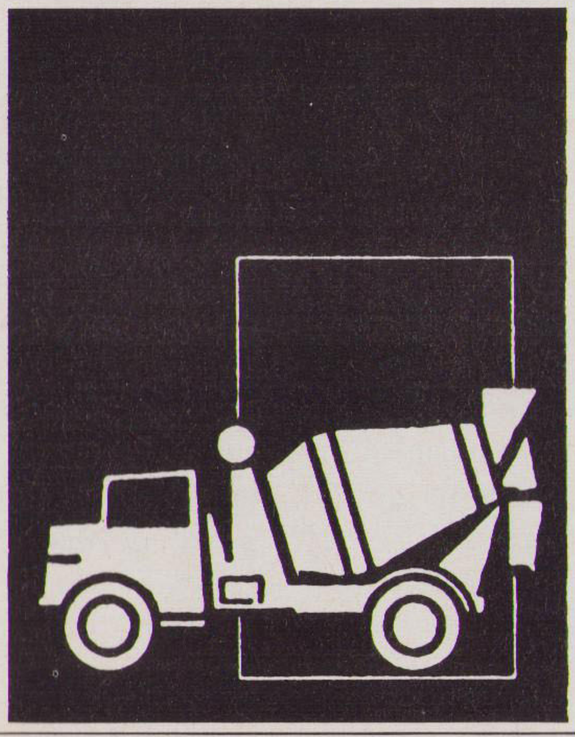
Steyr-Auto-Steyr
Ennser Straße 10
Tel. 07252/66492

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr
wünscht allen Kunden

Kies- und Transportbetonwerk

Ges.m.b.H.

4407 Gleink, Staninger Straße 7



WERK I Unterdietach, Telefon 38 2 86 - 0, 38 8 86 - 0
WERK II Garsten, Telefon 24 123
WERK III Klaus, 0 75 85 / 464

Wir wünschen unseren Kunden
vom **Farben-Tapetenhaus** und der **Malerei** ein
frohes Weihnachtsfest und ein **glückliches neues Jahr!**

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!
Wir werden für Sie auch im neuen Jahr 1991 bezüglich
Fachberatung im **Farben-Tapetenhaus** und
Malerei/Anstrich/Dekorationen
im **Malereibetrieb** unser **Bestes** geben!

Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5,
Tel. 61 4 26/27



Malerei – Anstrich – Dekoration

BALLKALENDER 1991

Stadtsaal Steyr, Stelzhamerstraße 2a

11. 1. 1991	BG-Ball	20 Uhr
12. 1. 1991	Blau-Weiße Nacht	20 Uhr
13. 1. 1991	SPÖ-Kinderball	14 Uhr
18. 1. 1991	HAK-Ball	20 Uhr
19. 1. 1991	Freiwillige-Feuerwehr-Ball	20 Uhr
25. 1. 1991	HBLA-Ball	20 Uhr
26. 1. 1991	BRG-Ball	20 Uhr
1. 2. 1991	Turn-und-Sportunion-Ball	20 Uhr
2. 2. 1991	Rotkreuz-Ball	20 Uhr
8. 2. 1991	BAKP-Ball	20 Uhr
9. 2. 1991	Naturfreundekränzchen	20 Uhr
10. 2. 1991	ÖVP-Kinderball	14 Uhr
15. 2. 1991	Polizeiball	20 Uhr
27. 2. 1991	ÖVP-Ball	20 Uhr

Sportheim Münichholz, Schumeierstraße 2

12. 1. 1991	Südtiroler-Ball	20 Uhr
9. 2. 1991	SPÖ-Maskenball	20 Uhr
10. 2. 1991	Kinderfreunde-Kindermaskenball	14 Uhr
16. 2. 1991	Marine-Ball	20 Uhr
23. 2. 1991	FC-Styria-Sportlerball	20 Uhr

Casino Steyr, Lepold-Werndl-Straße 10

26. 1. 1991	SPÖ-Ball	20 Uhr

Mehrzweckhalle Wehrgraben, Wehrgrabengasse 22

2. 2. 1991	Physiko-Therapie-Gschnas	20 Uhr
9. 2. 1991	Kinderfasching - Kinderfreunde	14 Uhr

Magistrat Steyr, Personalreferat

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe a:
Betriebswirt(in) für das Stadtrechnungsamt.

Entlohnungsgruppe c:
Betriebsleiter(in) der städtischen Mülldeponie.
Kanzlei- und Schreibkraft für das Personalreferat.
Pflegedienstleiter(in) für das Zentralaltersheim.

Entlohnungsgruppe d:
Kanzlei- und Buchhaltungskraft für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung - vorläufig als Karenzvertretung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten Bewerbungsbögen, die beim Portier des Rathauses und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252-25711/222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 27. Dezember beim Magistrat Steyr, Personalreferat, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, einlangen.

Soweit Bewerber im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

Anstellungserfordernisse:
Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. - Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben. - Neben den allgemeinen Anstellungserfordernissen sind bis zum Ende der Ausschreibungsfrist noch nachstehende Voraussetzungen zu erfüllen, und zwar für:

Betriebswirt(in) - Abschluß des Studiums für Betriebswirtschaft des Studienzweiges öffentliche Wirtschaft und Verwaltung oder Steuerlehre und Prüfungswesen. Einige Jahre Praxis in einer öffentlich-rechtlichen Unternehmung oder in der Privatwirtschaft sind erwünscht. Alter 30 - 35 Jahre;

Betriebsleiter(in) der städt. Mülldeponie - bevorzugte Ausbildung als Elektriker und Installateur, gute organisatorische Fähigkeiten und Bereitschaft zur Weiterbildung, Alter 30 - 40 Jahre;

Kanzlei- und Schreibkraft für das Personalreferat - abgeschlossene Handelsschulausbildung, gute Umgangsformen und Eignung für den Parteienverkehr, Vorkenntnisse in Lohn- und Gehaltsverrechnung sind zweckmäßig, aber nicht erforderlich. Alter 30 - 35 Jahre;

Pflegedienstleiter(in) für das Zentralaltersheim - Berufsberechtigung (Diplom) für die allgemeine Krankenpflege und die Sonderausbildung für Pflegedienstleiter(innen). Eine umfangreiche Berufserfahrung, insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Leitung von größeren Pflegeeinheiten wären von Vorteil;

Kanzlei- und Buchhaltungskraft für den Reinhaltungsverband - abgeschlossene Handelsschulausbildung.

Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Dem Bewerbungsbogen ist ein handgeschriebener Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und den Personaldokumenten unter Beischluß eines Fotos beizufügen.

Für telefonische Auskünfte (07252/25 7 11) steht Ihnen Herr Aigner (354 DW) zur Verfügung.

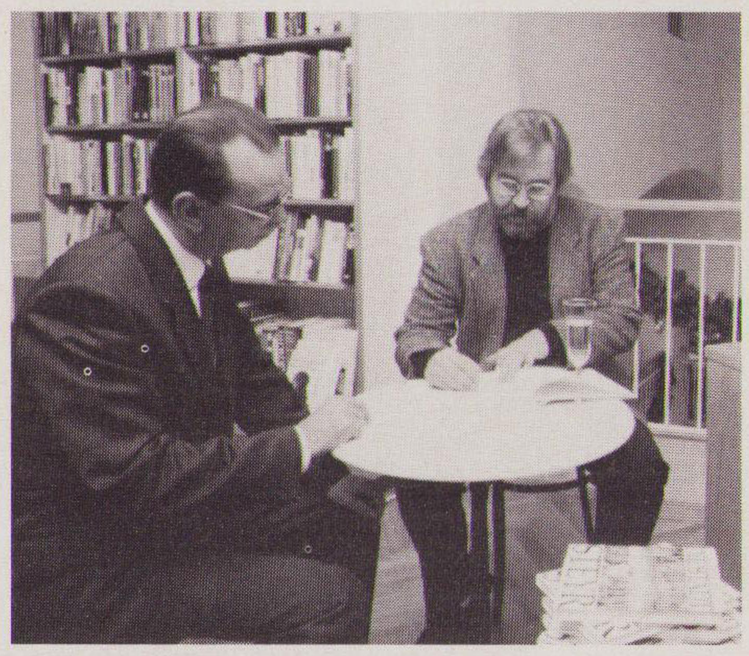
Für den Bürgermeister:
Der Referatsleiter:
AR Ruckerbauer

Steyr-Bildband

Walter Wippersberg: DIE STADT STEYR. - 160 Seiten, 21 x 24 cm, geb., durchgehend farbige Abbildungen, S 398,-, Landesverlag. - Viele Ansichten von Steyr, "der alten Eisenstadt", sind weithin bekannt: Der Stadtplatz gehört vielleicht zu den schönsten Mitteleuropas, das "Bummerlhaus" ist ein seltenes Beispiel eines spätgotischen Profanbaus, das Rathaus ein kostbares Stück Rokoko, der Wehrgraben ein rares Stück Industrielandschaft, das bis ins Mittelalter zurückweist. Das alles und vieles mehr wird denn auch von einer ständig steigenden Touristenzahl bewundert.

Wirklich einzigartig an Steyr ist aber ein bisher wenig beachtetes Phänomen: Das Stadtbild erzählt fast lückenlos die Geschichte dieser nun schon tausendjährigen Stadt, und das ist durchaus keine Selbstverständlichkeit. Kaum sonstwo ist aus dem Nacheinander der historischen Ereignisse ein so vollständiges Nebeneinander der architektonischen Zeugnisse aus den verschiedenen Epochen geworden.

In Steyr sind also die einzelnen Phasen der Stadtentwicklung nicht (wie in vielen anderen Städten) bloß in vereinzelt stehengebliebenen Bauten, sondern in begehbaren, erlebbaren Ensembles erhalten. Das vor allem zeigt dieses Buch.



DER LANDESVERLAG investierte 18 Millionen Schilling für den Umbau des von der Vereinsdruckerei gemieteten Hauses am Stadtplatz zu einem modernen Papierfachgeschäft und einer Buchhandlung. Mit viel Liebe wurde das Gebäude mit seinen verschiedensten Baustilen revitalisiert. Die Verkaufsfläche beträgt 600 Quadratmeter. Bürgermeister Schwarz (im Bild unten mit der Leiterin der Buchhandlung Veronika Wlcek) würdigte mit herzlichen Worten das gelungene Werk. Anläßlich der Eröffnung gab der Landesverlag den Bildband „Die Stadt Steyr" heraus. Autor Walter Wippersberg (rechts im Bild) signierte das Buch für den Bürgermeister. Fotos: Hartlauer



MERKBLATT FÜR PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Folgende Stoffe werden entgegengenommen:

Altmedikamente, Düngemittel, Kitte, Leime, Kosmetika, Ölfilter, Putzlappen, Spraydosen aller Art, leere Dosen von Farben, Lacken und Lösungsmittel, Farben und Lacke, Arbeitsmittel, Autopflegemittel, Desinfektionsmittel, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Kleber, Lösungsmittel wie Spiritus, Azeton und Nitroverdünnung, Metallputzmittel, Rostumwandler, Rostschutzmittel, Chemikalien aus Experimentierkästen, Säuren und Laugen wie z. B. Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge, Verpackungen von Haushaltsreinigern, Gift wie Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Batterien wie Autobatterien, Minibatterien, Knopfzellen usw., Leuchtstoffröhren, Fotochemikalien, quecksilberhältige Abfälle, Altöl, Speiseöl, Speisefette, Stoffe unbekannter Zusammensetzung.
Gebrauchte Einwegspritzen bitte in der Originalverpackung lassen.

Hinweise:

Bitte leeren Sie die einzelnen Flüssigkeiten bzw. Chemikalien nicht in einen Behälter zusammen, bringen Sie die Chemikalien möglichst originalverpackt.
Geben Sie bitte PVC-Behälter (Becher für Rahm, Joghurt usw.) getrennt von sonstigen Kunststoffen im Kaufhaus oder in der Molkerei ab.
Sonstigen Kunststoff geben Sie bei der Problemmüllsammlung ab.

Nicht entgegengenommen werden:

Gewerblicher Müll, Altreifen

Sperrmüll:

Kostenlos und bequem direkt ab Haus unter der Rufnummer:

62 9 41

In geringen Mengen kann Sperrmülll während der Dienststunden des Städt. Wirtschaftshofes, während der Dienststunden der Städt. Deponie Hausleiten und auch bei der Problemmüllsammlung abgegeben werden.

22/378

STEYR

An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

sortiert an nachstehend angeführten Samstagen
jeweils von 8 - 12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

1991

5.1.	2.2.	2.3.	6.4.	4.5.	1.6.
6.7.	3.8.	7.9.	5.10.	9.11.	7.12.

kostenlos

zu den Sammelstellen:

ACHTUNG!
2 neue Sammelstellen!

Münichholz - Feuerwehrdepot
Schiffmeistergasse - Neues Feuerwehrdepot
Tabor - Feuerwehrdepot
Ennsleite - Wochenmarktgelände
Wehrgraben - Mehrzweckhalle
Resthof - Sparkassenplatz
Sammelplatz beim Gasthof Quenghof
Containersammelplatz - Mayrpeter

Bitte Termine genau beachten!

Magistrat Steyr, Abt. XII Umweltschutz u. Bürgerdienst

Tel. 25 7 11/244 oder 299

STEYR

Berufsförderungsinstitut

Oberösterreich
Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon 0 72 52 / 25 4 90



Frühjahrsprogramm 1991

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Lernstunden für AHS-Schüler der 7. u. 8. Klassen
Mathematik, Englisch, Latein

Die ersten Kurse beginnen in der Woche vom 4. bis 8. Feber 1991,
AK-Bildungszentrum Steyr;
S 1.344,- pro Unterrichtsgegenstand

Lerngemeinschaften
Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

Ab März 1991 bis zum Termin der Aufnahmeprüfungen. Zweimal wöchentlich an den schulfreien Nachmittagen der Schüler.
AK-Bildungszentrum bzw. am Schulort.
Kursbeitrag: S 630,-.
Gegenstände: Deutsch, Mathematik

Ausbildung der Ausbilder
Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

25. Feber bis 27. März 1991,
Montag und Mittwoch von 18.30 bis 21.45 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 550,-

Konzentrations- und Gedächtnistraining

10. Jänner bis 7. Feber 1991,
Donnerstag, 18.30 bis 20.00 Uhr;
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 700,-

Rhetorik 3
Freie Rede, Formulierung von Kurzreden

16. Jänner bis 13. Feber 1991,
Mittwoch, 17.00 bis 21.15 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: 790,-

Erste Hilfe

5. bis 19. Feber 1991,
Dienstag und Donnerstag,
18.30 bis 21.00 Uhr (auch 14tägig möglich),
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kein Kursbeitrag!

ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG

Einführung in die EDV

14. Jänner bis 4. Feber 1991,
Montag und Mittwoch, 17 bis 20.45 Uhr.
AK-Bildungszentrum Steyr, Redtenbachergasse 1 a.
Kursbeitrag: S 1.950,-

BASIC: Grundkurs

11. Feber bis 6. März 1991,
Zwei Kurstage je Woche nach Vereinbarung;
17.00 bis 20.30 Uhr.
Begrenzte Teilnehmerzahl,
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 2.590,-

BASIC: Aufbaukurs

14. Jänner bis 6 Feber 1991.
Zwei Kurstage je Woche nach Vereinbarung,
17.00 bis 20.30 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 2.590,-

Framework III - Einführung

11. bis 20. Feber 1991, 17 bis 20 Uhr.
Zwei Kurstage pro Woche nach Vereinbarung.
AK-Bildungszentrum Steyr,
Kursbeitrag: S 1.050,- 16 UE

Framework III - Anwendungen

25. Feber bis 18. März 1991, 17 bis 20 Uhr.
Zwei Kurstage pro Woche nach Vereinbarung;
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag S 2.290,-

BÜROKURSE

Die folgenden Bürokurse werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Steyr durchgeführt

Maschinschreiben für Anfänger am Computer

Beginn Ende Feber 1991, Dienstag, 18 bis 21 Uhr;
HAK Steyr.
Kursbeitrag: S 1025,-

Maschinschreiben für Anfänger
Intensivkurs (nur 1 Seminar)

Beginn Ende Feber 1991,
Montag, Dienstag,
18.30 bis 20.00 Uhr oder 20.00 bis 21.30 Uhr;
VHS-Haus Steyr.
Kursbeitrag: S 1025,-

Kurzschrift nach der Integrationsmethode
Intensivkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn Mitte Feber 1991,
Montag und Mittwoch, 19.00 bis 21.15 Uhr;
HAK Steyr.
Kursbeitrag: S 1.025,-

KAUFMÄNNISCHE KURSE

Weiterbildungs- und Informationsseminar für Personalverrechner

19. Jänner 1991, Samstag, 8.45 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.15 Uhr;
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 410,-

TECHNISCHE BERUFE ELEKTROTECHNIK/ ELEKTRONIK

Bauelemente der Elektronik
Grundlehrgang II

14. Jänner bis 11. April 1991,
Montag bis Donnerstag,
jede zweite Woche 17.15 bis 21.45 Uhr.
Kursbeitrag: S 4.650,-,
Lehrbücher S 700,-, Stempelmarke: S 120,-

ARBEITSTECHNIK

REFA-Grundausbildung, Block 3
Methodentraining und EDV-Anwendung

18. Feber bis 22. März 1991,
Montag bis Freitag, jede zweite Woche, dem Schichtbetrieb angepaßt, 16.30 bis 20.30 Uhr.
Kursbeitrag: S 3.000,- (inkl. ÖPWZ-Gebühr),
S 600,- REFA-Lehrunterlagen

Planung und Steuerung
REFA-Lehrgang

14. Jänner bis 11. April 1991,
Montag bis Freitag, jede zweite Woche,
16.30 bis 20.30 Uhr.
Kursbeitrag: S 5.700,- (inkl. Prüfungsgebühr),
S 1.150,- (REFA-Lehrunterlagen),
S 3.400,- (REFA-Methodenlehre)

Kostenwesen
REFA-Lehrgang

2. April bis 28. Mai 1991,
Montag bis Donnerstag, jede zweite Woche,
16.30 bis 20.30 Uhr.
Kursbeitrag: S 3.000,-,
S 950,- (REFA-Lehrunterlagen)

STAPLERFÜHRER

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. Nr. 441/1975

Jänner 1991, März 1991, Mitte April 1991, Mai 1991.
Kurstage nach Vereinbarung.
Kursbeitrag: S 1.450,-

RECHTSINFORMATIONEN

Sozialversicherungsrecht

Krankenversicherung, Unfallversicherung, Pensionsversicherung, Arbeitslosenversicherung.
4. bis 25. Feber 1991, Montag, 17.00 bis 20.15 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 530,-

Wie zahle ich weniger Steuern?

21. bis 31. Jänner 1991, 18 bis 21 Uhr.
Zwei Kurstage pro Woche;
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 450,-

UMWELTSCHUTZ UND UMWELTTECHNIK

Umweltbewußte Gestaltung des privaten Lebensraumes

Gartenbau ohne Gift, Fruchtfolge, Mischkultur, Hügelbeet, Kompostierung, Pflanzenschutz, Insektenvertilgung.
6. Feber 1991, Mittwoch, 18.00 bis 21.15 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 100,-

Umweltbewußte Gestaltung des privaten Lebensraumes

Werkstoffe und Materialien in der Innenraumgestaltung, Holzschutz, Lacke und Farben, Formaldehyd.
13. Feber 1991, Mittwoch, 18.00 bis 21.15 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 100,-

SPRACHKURSE

Die folgenden Kurse werden in Zusammenarbeit im der Volkshochschule der Stadt Steyr durchgeführt

Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
1. Semester, 2. Semester, 4. Semester

Beginn Ende Feber 1991;
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 575,-

English for Tourists
Anfänger-Intensivkurs

Beginn Ende Feber 1991.
Kursbeitrag: S 1.025,-

English Conversation Practice

Für Teilnehmer nach Absolvierung eines Grundkurses bzw. zur Auffrischung des Englischen.
Beginn Ende Feber 1991.
Kursbeitrag: S 575,-

A new start - Fortsetzung
Fortsetzung des Refresher-Intensivkurses "A new start"

Mitte Feber 1991, Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr;
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 525,-

English Intermediate

Englisch für mäßig fortgeschrittene Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Situationen und Themen des täglichen Lebens.
Mitte Feber 1991.
Donnerstag, 18.15 bis 19.45 Uhr;
AK-Bildungszentrum Steyr.
Kursbeitrag: S 575,-

Italienisch für Anfänger u. Fortgeschrittene
2. Semester, 4. Semester

Beginn Ende Feber 1991. Kursbeitrag: S 575,-

Die Büro- bzw. Sprachkurse, die in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Steyr durchgeführt werden, siehe VHS-Programm.

Anmeldung und nähere Auskünfte:

Persönlich oder auch fernmündlich ab sofort beim BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT, BEZIRKSSTELLE STEYR, Redtenbachergasse 1 a, Tel. Nr. 07252/25490.

Fordern Sie bitte unser neues Kursprogramm 1990/91 an!

BA-WI® BABY-WINDELSERVICE KOMMT!
NICHT VERGLEICHBAR – EINFACH PERFEKT

Wenn Sie, liebe Mutter, es wollen, informieren wir Sie sehr gerne ausführlich und unverbindlich.

Rufen Sie doch einfach an:

Für Steyr-Kirchdorf	Für Wels-Umgebung	Für Linz-Süd
Kremstal	Stadt + Land	Ansfelden + Traun
Ruttenstorfer	Harry Hurtig	Lackner
Tel. 0 72 59/35 58	Tel. 0 72 42/69 1 00	0 73 2/31 18 33

Allen unseren Kunden
die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr

KAISER BIER · Zipfer

BRAUEREI STEYR GETRÄNKE —
Gesellschaft m. b. H.
4400 Steyr, Ennser Straße 29 · Telefon 0 72 52 / 63 8 13



Großes Interesse für das Frühmittelalter in Steyr



Überaus großen Anklang fand am 20. November der Vortrag des Frühmittelalterspezialisten Dr. Erik Szameit im Steyrer Arbeitsweltmuseum über das Thema "Die Region Steyr im 8. Jahrhundert - frühe Spuren an der Eisenstraße".

Vizebürgermeister Karl Holub, welcher in Vertretung von Bürgermeister Heinrich Schwarz die Veranstaltung eröffnete, betonte die Bedeutung kultureller Initiativen für den Tourismus der Region und begrüßte den Präsidenten des Vereines Eisenstraße, Landtagsabgeordneten Thaddäus Steinmayr und den Obmann dieses für die Region so hoffnungsvollen Vereines, Bürgermeister Sieghartsleitner (Steinbach a. d. Steyr). Im Namen der Stadt freute sich Holub über die Initiative innerhalb des Vereines Eisenstraße zur Gründung des ersten aktiven Arbeitskreises für "Geschichte und Kultur". Im Auftrag des Bürgermeisters stellte er als Arbeitskreisleiter Dr. Erik Szameit (Universität Wien), dessen Stellvertreter Gerhard Petzl (Pressereferent, Steyr) und Johann Stögmüller (Journalist, Steyr), Ottilie Bruckbauer (ehrenamtliche Fremdenführerin, Steyr) als Schriftführerin sowie Dr. Raimund Locicnik (Kunsthistoriker und Publizist, Steyr) als Schriftführer-Stv. vor.

Der erste Schwerpunkt der Arbeitsgruppe ist die Unterstützung zur Einleitung eines wissenschaftlichen Projektes "Archäologie im Ennstal", welches bei Zusammenwirken aller günstigen Faktoren und zuständigen Stellen sicherlich eines der größten und interessantesten Grabungsprojekte in Österreich darstellen könnte. Die neue Arbeitsgruppe wird alle Maßnahmen zur Gründung eines eigenen Grabungsfonds vorbereiten und die diesbezügliche Verwaltung in gute Hände legen. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Weichen für eine Frühmittelalterausstellung eventuell sogar im Stadtgebiet von Steyr zu stellen. Alle Redner betonten die Verdienste der Ennskraftwerke AG um diese Entwicklung, welche bekanntlich durch die Finanzierung einer archäologischen Untersuchung auf Werksgelände, der Verständniserweckung für dieses Thema bei den Meinungsbildnern der Region und die Koordinierung von verschiedenen Aktivitäten der Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich sowie der Universität Wien einen Stein ins Rollen brachte, der sich zu einem interessanten und wertvollen regionalen Impuls zu entwickeln scheint. Die Präsidenten des Vereines Eisenstraße lobten auch das private Engagement der Familie Petzl für die Gründung des Arbeitskreises und das Zustandekommen dieser Veranstaltung.

Die wesentlichen Schritte zur Realisierung des möglichen Gesamtkonzeptes "Frühmittelalter im Großraum Steyr" sind:

Grundlagenerhebung mit Publikation "Archäologie im Unteren Ennstal", wozu die Arbeitsgruppe Kultur und Geschichte alle Fachleute und Hobby-Historiker der Region einlädt;

Förderung und Einbeziehung von bereits durchgeführten und geplanten archäologischen Projekten entlang der Enns und Steyr;

Verwaltung des bereits gegründeten Bausteinkontos zur Projektseinleitung und Mithilfe bei der Gründung eines Grabungsfonds;

Weichenstellung zu einer Ausstellung eventuell in der Stadt Steyr über die Ur- und Frühgeschichte an der Eisenstraße.

Der gute Überblick über das Frühmittelalter anhand der im Vortrag gezeigten Bilder begeisterte die vielen Besucher so sehr, daß sich die anschließende Diskussion rege entwickelte. Die sympathische, gewinnende Art und das Fachwissen des Hauptreferenten Dr. Erik Szameit beeindruckte die etwa 400 Besucher, darunter viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft, sehr. Zum Abschluß der Veranstaltung präsentierte der Tourismusexperte und Geschäftsführer des Vereines Eisenstraße, Mag. Wolfgang Heitzmann, gemeinsam mit dem Gitarristen Otto Denk noch eine meditative Bildreihe über das generelle Projekt "Die österreichische Eisenstraße" mit wunderschönen Bildern über den alten Kulturraum entlang der Flüsse Enns und Steyr. Die an die Besucher ausgegebene neue Broschüre "Montanhistorische Denkmäler an der Eisenstraße", welche von Johann Stögmüller getextet wurde, begeisterte ebenfalls. Viele Nachbestellungswünsche wurden angemeldet.

Foto: Kranzmayr

Professor Rainer Küchl in Steyr



Professor Rainer Küchl konzertierte mit seinem "Küchl-Quartett", auch bekannt als Musikverein Quartett Wien, als Gast der BMW Motoren Gesellschaft m. b. H., Steyr, im "Alten Theater" in Steyr vor ausverkauftem Haus.

Das 1973 von Professor Küchl, Konzertmeister der Wiener Philharmoniker und des Staatsopernorchesters, gegründete Musikvereins-Quartett erlangte Weltruhm durch zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. Prof. Küchl ist seit 1982 ordentlicher Professor an der Hochschule für Musik in Wien. Auch die drei anderen Mitglieder des Quartetts, Eckhard Seifert, Violine, Heinz Koll, Viola, und Franz Bartolomey, Violoncello, gehören den Wiener Philharmonikern an und sind als Solisten bekannt.

Es standen drei Streichquartette von W. A. Mozart auf dem Programm (G-Dur, KV 387, d-Moll, KV 421, Es-Dur, KV 428). Für viele Musik- und besonders Kammermusik-Freunde wird die musikalische Darbietung dieses Abends ein herausragendes und unvergessenes Erlebnis bleiben.

Der Erlös aus dem Kartenverkauf dieser Benefiz-Veranstaltung wird dem Jugendheim Gleink für die Einrichtung einer Metall-Werkstätte zur Verfügung gestellt.







Zum Bild oben: Bürgermeister Schwarz gratuliert Franz J. Hartlauer zum gelungenen Werk.

Hartlauer-Passage eröffnet

STEYR

Festlich eröffnet wurde am 13. November das vom Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer mit einem Investitionsaufwand von 25 Millionen Schilling revitalisierte ehemalige Kreisgerichtsgebäude am Stadtplatz. "Dieses neue Leben im ehemaligen grauen Haus sollte uns alle beflügeln, alte Häuser zu revitalisieren", sagte Bürgermeister Heinrich Schwarz und gratulierte Franz J. Hartlauer: "Ich sage Dank für den Mut, daß Sie in dieses Projekt eingestiegen sind, diese Art von Revitalisierung unter voller Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes ist beispielgebend."

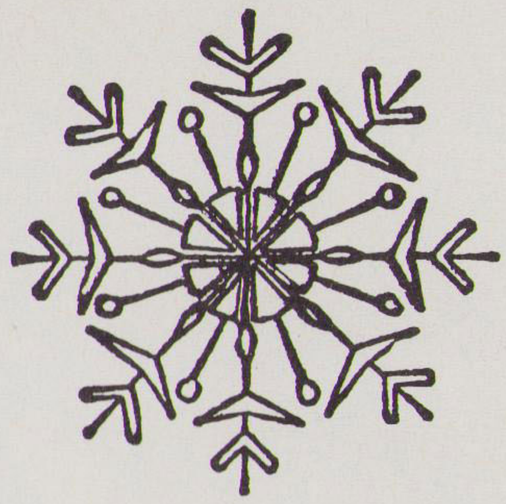
Wie bereits berichtet, eröffnet die Hartlauer-Passage eine nunmehr gefahrlose und abgasfreie Verbindung für Fußgeher vom Stadtplatz zum Ennskai. Mit der Eröffnung des Hauses erhöhte sich die Zahl der am Steyrer Stadtplatz angesiedelten Einzelgeschäfte von 44 auf 68. Die Strecke der Schaufensterfassaden erhöht sich von bisher 210 Laufmeter auf 380.



FROHE WEIHNACHTEN und ein PROSIT NEUJAHR

wünscht allen ihren Kunden

FA. JOSEF EDER



Sand-, Kies- und Splittwaschwerk

SIERNINGHOFEN 45 – TELEFON 0 72 59 / 23 28

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT ALLEN SEINEN KUNDEN

KERBL

GES. MBH. u. CO. KG

AUTO-, BAU- UND KÜHLERSPENGLEREI

Steyr, Ennser Straße 68, Tel. 62 8 89

Frohe Weihnachten und prosit 1991!

ELEKTRO – RADIO – FERNSEHEN – HIFI-STUDIO – VIDEOTHEK

TV-RUSSMANN

STEYR, RESTHOF TEL. 0 72 52/63 6 83 — KABELFERNSEHEN — WOLFERN TEL. 0 72 53/333

Frohe Weihnachten und prosit Neujahr!

Rudolf AIGNER

Ges. m. b. H.

EISEN – Schrott – Metalle – KRANVERLEIH – GROSSHANDEL

4400 Steyr, Haager Straße 56, Telefon (0 72 52) 63 2 57, 63 2 58, Müll- und Schuttservice

Veranstaltungen im „Treffpunkt der Frau", Bildungszentrum Dominikanerhaus

Di, 8. Jänner, 18.30 Uhr: Teerunde - Umweltfreundliche Kosmetik, Claudia Lanner, Linz.

Mi, 9. Jänner, 9 Uhr: Akademie am Vormittag, Gehirnkrankheiten - Veränderungen des Gehirns im Alter, Prim. Dr. Kurt Niel, Grieskirchen.

Do, 10. Jänner, 9 Uhr: Frauen-Kontakt-Café - „Geschwächtes Nervensystem", Theresia Schreiner.

Do, 10. Jänner, 19.30 Uhr: Einführungsabend „Echt stark dieses Alter" - unser Kind von 10 bis 14 Jahren, Ingrid Mostbauer, Gallneukirchen.

Di, 15. Jänner, 19.30 Uhr: Märchenerzählen für Erwachsene, Ingeborg König.

Mi, 16. Jänner, 19.30 Uhr: Literatur für alle, Karin Littringer.

GESEGNETE WEIHNACHTEN, VIEL GLÜCK UND FREUDE IM NEUEN JAHR!

IHR ERSTES REISEBÜRO IN STEYR

Bahnhofstraße 10, Tel. 23 38 10

zu Wasser –

NEMETSCHEK REISEN

zu Lande –

und in der Luft!

Die Firma **FIGURELLA**

wünscht all ihren Kundinnen ein schönes Weihnachtsfest!



Wir sind ab 2. Jänner 1991 wieder für Sie da.

WO WAS WANN

IN STEYR

Bis 23. 12.

Schloßgalerie, geöffnet Freitag, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr:

Ausstellung "WEIHNACHTEN IM SCHLOSS LAMBERG"

Bis 6. 1. 1991

Museum, Grünmarkt:

Sonderausstellung "PÖTTMESSER KRIPPE"

Bis 28. 12.

Freitag, Raika Stadtplatz 46:

"KUNSTAUSSTELLUNG WALTER DUMHART" - Keramik

18. 12.

Dienstag, 18.30 und 20.30 Uhr, Zentralkino:

"MIX-VIX"

20. 12.

Donnerstag, 19 Uhr, Altes Theater:

"AUF NACH BETHLEHEM" - besinnliche Adventfeier der Musikhauptschule Steyr-Promenade und Steyrer MGV "Sängerlust"

22. 12.

Samstag, 14 Uhr, Akku, Färbergasse 5:

Das Kindertheater der Gruppe LUKS

22. 12.

Samstag, 17 Uhr, Kirche Christkindl:

"WEIHNACHTSHISTORIE" von Heinrich Schütz. Ausführende: Gundi Klebel, Sopran; Alois Dinböck, Tenor; Friedrich Ofner, Baß; Paul Peuerl-Consort Steyr - Leitung: Otto Sulzer

23. 12.

Sonntag, 17 Uhr, Stadtplatz - Christbaum (bei Schlechtwetter Dominikanerkirche Steyr):

"WEIHNACHTSSINGEN" - Bläsergruppe Hiebl - Steyrer MGV Sängerlust - ASB Stahlklang Steyr - Chor der Musikhauptschule Steyr-Promenade

31. 12.

Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

"KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG" - Ausführende: Ensemble Hagmüller; Michaela Schubert, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Andreas Lebeda, Bariton; Leitung: Erich Hagmüller. Werke von W. A. Mozart (Flötenquartett, heitere Kanons, Tänze), L. Mozart, A. Salieri, J. G. Albrechtsberger und J. Haydn.

3. 1.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz: "BYE BYE SHOW BIZ" - eine Revue von Jerome Savary - Musik von Bob Boisadan und Christian Hillion. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf - Eintrittskarten sind ab 19. 12. im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse erhältlich.

Arbeitslose Künstler warten vor dem Arbeitsamt vergeblich auf ein Engagement. Gerade rechtzeitig, bevor ihre Resignation in Verzweiflung umschlägt, erscheint der alte Zauberer Astor. Von seinem Zauberstab berührt, wird die Glitzerwelt des Tingeltangel lebendig, zeigt sich das Theater von seiner temperamentvollsten Seite.

10. 1.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

LITERARISCH-MUSIKALISCHER HUMORCOCKTAIL - präsentiert von Herta Kraus, Hans G. Hamberger und Oswald Pöstinger (Klavier)

12. 1.

Samstag, 14 Uhr, Altes Theater:

Kindertheater "Sindbad der Seefahrer" (gem. m. Sparkasse Steyr AG)

12. 1.

Samstag, 18 Uhr, Dominikanersaal:

Diavortrag Emmo Diem: "TANSANIA - ZENTRUM DES LEBENS"

17. 1.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater, Volksstraße 5:

MOZARTKONZERT des BRUCKNER-ORCHESTERS LINZ - Dirigent: Ingo Ingensand, Naoko Knopp, Klavier. W. A. Mozart: Ballettmusik zur Pantomime "Les petits riens", Konzert für Klavier und Orchester A-Dur, KV 488, Symphonie Es-Dur, KV 543

20. 1.

Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-DISCO (gem. m. S-Club der Sparkasse Steyr AG)

21. 1.

Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

DOMUS-QUARTETT - Scarlett Brebion-Kelemen, Klavier. Werke von F. Schubert, C. Amador, G. Faure, F. Liszt und J. Brahms

23. 1.

Mittwoch, 15 Uhr, Raiffeisenbank, Stadtplatz 46:

Oö. Puppenbühne Liliput: "KASPERL & HOPSI UND DAS SCHLOSSGESPENST"

24. 1.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz: "LA BOHEME" - Oper von Giacomo Puccini. Abonnement II und Freiverkauf - Eintrittskarten sind ab 18. 1. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.



Szenenbild aus der Revue "BYE BYE SHOW BIZ" - von Jerome Savary - die am Donnerstag, 3. Jänner im Stadttheater aufgeführt wird.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Rosalia und Herr Hermann Wintereder, Ahrerstraße 72



Frau Maria und Herr Oskar Schartner, Azwangerstraße 42



Frau Emma und Herr Rudolf Suwa, Buchholzerstraße 50

Altersjubilare



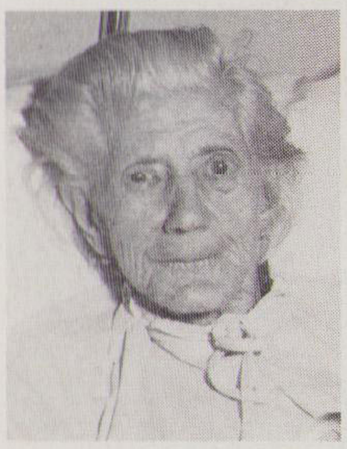
DEN
97. GEBURTSTAG
FEIERTE:

Frau Maria Haschka, Bogengasse 3



DEN
96. GEBURTSTAG
FEIERTE:

Frau Maria Modl, Hanuschstraße 1 (ZAH)



DEN
95. GEBURTSTAG
FEIERTE:

Frau Stefanie Steinbrecher, Hanuschstraße 1 (ZAH)



DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTEN:

Frau Leopoldine Haas, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Herr Martin Hirsch, Punzerstraße 60 b

Fotos: Kranzmayr

Nachrichten für Senioren

Farblichtbildervortrag "ENGLAND" - Mag. Helmut Lausecker
Mo, 7. Jänner, 16 Uhr, SK ENNSLEITE
Di,8. Jänner, 14.30 Uhr, SK TABOR
Mi, 9. Jänner, 14.30 Uhr, SK HERRENHAUS
Do, 10. Jänner, 16 Uhr, SK MÜNICHHOLZ
Fr, 11. Jänner, 14.30 Uhr, SK INNERE STADT

Farbfilmvorführung "SCHIFFSREISE AUF DER WOLGA I" - Johann Lachmayr
Mo, 14. Jänner, 14 Uhr, SK RESTHOF und 16.00 Uhr SK ENNSLEITE
Di, 15. Jänner, 14.30 Uhr, SK TABOR
Mi, 16. Jänner, 14.30 Uhr, SK HERRENHAUS
Do, 17. Jänner, 15 Uhr, SK MÜNICHHOLZ
Fr, 18. Jänner, 14.30 Uhr, SK INNERE STADT
Tondiaschau "SÜDTIROLER DOLOMITEN" - Georg Huber
Mi, 16. Jänner, 14 Uhr, SK ZENTRALALTERSHEIM

*

Die Volkshochschule der Stadt Steyr wünscht allen Senioren ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein GUTES NEUES JAHR 1991.

*

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Jänner ihre Pensionen am Mittwoch, 2., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 3., und Freitag, 4. Jänner.

*

EINE SUBVENTION in Höhe von 40.000 S gewährte der Stadtsenat dem Jugendzentrum „Im Gaßl", Eisengasse 3, zur Finanzierung des laufenden Betriebes. - Die Aktivitäten des Alpenvereines, Sektion Steyr, fördert die Stadt mit 30.000 S. Dem Verein Eisenstraße, der ein Marketingkonzept für die Region an der Eisenstraße erstellt, finanziert die Stadt die laufende Miete des Vereinslokales, das sind monatlich 3500 S.

WEIHNACHTSANGEBOT
Seidentücher 90 x 90 **S 149.–**
Boutique INKA
Steyr – Grünmarkt 24

Goldschmied u. Uhrmachermeister
Friedrich Schmollgruber
eigenständig und unverkennbar
wünscht frohe Weihnachten

Firma
Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden
ENGERTSBERGER MACH
Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen – Ölfeuerungen
Steyr-Münichholz, Leharstraße 13, Telefon 63 1 22, Fax 67 7 55

Das Standesamt berichtet

Im Monat Oktober 1990 wurde im Geburtenbereich des Standesamtes Steyr die Geburt von 129 Kindern beurkundet (Oktober 1989: 125). Aus Steyr stammen 35, von auswärts 94. Ehelich geboren sind 98, unehelich 31 Kinder.

22 Paare haben im Monat Oktober 1990 die Ehe geschlossen (Oktober 1989: 21). In 16 Fällen waren beide Teile ledig, in 1 Fall beide geschieden und in 5 Fällen war ein Teil ledig und ein Teil geschieden. Eine Braut und ein Bräutigam waren deutsche Staatsangehörige. Eine Braut war chinesische Staatsangehörige und in einem Fall waren beide türkische Staatsangehörige. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

39 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Oktober 1989: 50). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 24 (10 Männer und 14 Frauen), von auswärts stammten 15 (8 Männer und 7 Frauen). Von den Verstorbenen waren 36 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Nadja Wimmer, Julia Elisabeth Draxler, Kevin Schaferl, David Staudinger, Patrick Völkl, Sonja Mösengruber, Melanie Kleeberger, Wolfgang Hauser, Oliver Brandhofer, Peter Karlhuber, Mathias Gerald Schmollmüller, Sabrina Draber, Daniel Entinger, Lukas Johann Kreuzer, Valentina Zebic, Fabian Hirtenlehner, Thomas Marco Mairunteregg, Bettina Maria Schweinschwaller, Daniel Kainrath, Philipp Weymayer, Vanessa Nadine Thaller, Kerstin Müller, Lisa-Marie Forcher, Eva Niederhuber, Eva Kronberger, Stephan Erwin Schuster, Mike Andreas Kopplhuber, Nicole Irene Kraxberger, David Melichar, Andrea Sulzbacher, Nadine Stojkovic, Sabrina Fischl.

EHESCHLIESSUNGEN:

Kurt Bader und Martha Vonderka; Werner Zimmerbauer und Petra Zimmer; Dipl.-Ing. Andreas Wieser und Veronika Riesner; Willibald Fehringer und Joan-Lin Tsai; Siegfried Winkler, Haidershofen, und Sonja Stangl; Peter Antensteiner und Gabriele Strohmayr; Johann Steinbrenner und Waltraud Köstenbaumer; Andreas Knoll und Andrea Pfeiffer; Dr. med. univ. Alfons Stöger und Isabella Tackner, Hartberg; Günther Zehethofer und Elisabeth Schmid, Erwin Schaffelner, Ternberg und Sandra Schwarz; Karl Oppolzer, Pfarrkirchen und Martina Trunk; Johann Gruber und Sabine Prielhofer; Bernhard Atzlinger und Brigitte Theis; Christian Wittberger und Daniela Aigner; Peter Krenmaier und Christa Guttmann.

STERBEFÄLLE:

Gertrud Zitzmann, 70; Dr. med. Reinhold Bauer, 74; Gottfried Potocan, 75; Anna Ditlbacher, 89; Reinhard Hehenberger, 42; Maria Fürlinger, 82; Maria Filipot, 83; Michael Ludwig Hnatusko, 82; Hedwig Krauthaufer, 60; Anna Schwarz, 86; Johann Schwarzenberger, 80; Friederike Wellert, 59; Adele Mayrhuber, 62; Paulina Grinninger, 76; Hedwig Doblhofer, 81; Arben Morina, 19; Anna Reitter, 91; Hermine Gegenhuber, 68; Josefine Zierer, 90; Agnes Krenn, 68; Anna Zeilermayr, 91; Walburga Hartl, 88; Johann Hausreither, 73; Mag. iur. Ernst Pawlik, 73; Alois Degner, 81; Dora Platzer, 62; Ing. Ernst Weidinger, 82; Karl Stadler, 75; Rosina Schönaigner, 71; Rosa Triefhaider, 86; August Felbermair, 77; Heinrich Rambousek, 83.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Dezember/Jänner

STADT

Dezember:

22. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
23. Dr. Pfaffenwimmer Christoph, Schlühslmayrstraße 63/1/3, Tel. 25124
24. Dr. Hack-Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
25. Dr. Holub Hugo, Reichenschwall 15, Tel. 22551
26. Dr. Dicketmüller Anton, Blumauergasse 18, Tel. 27687
29. Dr. Riedler Alois, Fabrikstraße 9, Tel. 66688
30. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18 a, Tel. 65416
31. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61007

Jänner:

1. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26287
5. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
6. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
12. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24082
13. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4,Tel. 63624

MÜNICHHOLZ

Dezember:

22./23. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65956
24./25. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26592
26. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27323
29./30. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66201
31. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27323

Jänner:

1. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27323
5./6. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65956
12./13. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26592

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Dezember:

22./23. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 22573
24. Dr. Ritter Mario, Steyr, Rooseveltstraße 2 d, Tel. 67411
25./26. Dr. Haschisch Hysaim, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255
29./30. Dent. Goldmann Edwin, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 07258/2858
31. Dr. Bruneder Josef, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 27288

Jänner:

1. Dr. Bruneder Josef, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 27288
5./6. Dr. Held Ulrich, Steyr, Punzerstraße 60 a, Tel. 66296
12./13. Dr. Kollndorfer Franz, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 23457

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

Dezember:		Jänner:	
6	Do, 20.	2	Di, 1.
7	Fr, 21.	3	Mi, 2.
1	Sa, 22., So, 23.	4	Do, 3.
2	Mo, 24.	5	Fr, 4.
3	Di, 25.	6	Sa, 5., So, 6.
4	Mi, 26.	7	Mo, 7.
5	Do, 27.	1	Di, 8.
6	Fr, 28.	2	Mi, 9.
7	Sa, 29., So, 30.	3	Do, 10.
1	Mo, 31.	4	Fr, 11.
		5	Sa, 12., So, 13.
		6	Mo, 14.
		7	Di, 15.
		1	Mi, 16.
		2	Do, 17.
		3	Fr, 18.

1 Hl. Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23577
3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St. Berthold-Apotheke, Garsten, St. Berthold-Allee 23, Tel. 23131
4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 24482
5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22020
6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23522
7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr. Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 25456.

Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer OÖ.

KURSPROGRAMM FRÜHJAHR 1991

Informieren und anmelden:
Bezirksstelle Steyr
4400 Steyr
Stelzhamerstraße 12
Tel.: 07252/239380,
Telefax: 07252/2393827

Das WIFI-Programm Steyr für Vorsprung

0001 Rhetorik - Basisseminar
S 1.680,- inkl. Arbeitsunterlage; 24 Lehreinheiten. 15. 3. bis 23. 3. 91, Fr 18.30 bis 22.00 Uhr, Sa 8.30 bis 16.30 Uhr

0003 Präsentationstechnik
S 1.370,- inkl. Arbeitsunterlage; 16 Lehreinheiten. 11. 4. bis 13. 4. 91, Do, Fr 18.30 bis 22.00 Uhr, Sa 8.30 bis 16.30 Uhr

0032 Positives Denken (Nach Dr. Murphy)
S 1.250,-; 14 Lehreinheiten. 25. 1. bis 2. 2. 91, Fr 18.30 bis 21.00 Uhr, Sa 8.30 bis 12.00 Uhr

0200 Englisch - 1. Semester - FOR BEGINNERS
S 1.550,- exkl. Buch; 54 Lehreinheiten. 5. 2. bis 4. 6. 91, Di, Do 18.30 bis 20.00 Uhr

0202 Englisch - 2. Semester
S 1.220,- exkl. Buch; 42 Lehreinheiten. 26. 2. bis 23. 5. 91, Di, Do 18.30 bis 20.00 Uhr

0203 Englisch - 3. Semester
S 1.220,- exkl. Buch; 42 Lehreinheiten. 15. 1. bis 11. 4. 91, Di, Do 18.30 bis 20.00 Uhr

0215 Englisch im Beruf - Stufe V
S 1.630,- inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch; 40 Lehreinheiten. 10. 12. 90 bis 4. 3. 91, Mo 18.00 bis 21.15 Uhr

0216 Englisch im Beruf - Stufe VI
S 1.630,- inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch; 40 Lehreinheiten. 11. 3. bis 3. 6. 91, Mo 18.00 bis 21.15 Uhr

0232 First Certificate Of Cambridge - 2. Semester
S 1.500,-; 42 Lehreinheiten. 6. 2. bis 29. 5. 91, Mi 18.30 bis 21.00 Uhr

0271 Say It In English (Konversationskurs)
S 990,- inkl. Arbeitsunterlage; 30 Lehreinheiten. 4. 3. bis 27. 5. 91, Mo 18.30 bis 21.00 Uhr

0302 Französisch - 2. Semester
S 1.220,- exkl. Buch; 42 Lehreinheiten. 25. 2. bis 17. 6. 91, Mo 18.30 bis 21.00 Uhr

0342 Italienisch - 2. Semester
S 1.430,- exkl. Buch; 48 Lehreinheiten. 27. 2. bis 26. 6. 91, Mo 18.30 bis 21.00 Uhr

0356 Spanisch - 2. Semester (f. Fortgeschrittene)
5. 2. bis 11. 6. 91, Di 18.30 bis 21 Uhr; S 1,550,- excl. Buch; 54 Lehreinheiten

0690 Informationsabend für Betriebsübernehmer
S 290,-; 4 Lehreinheiten. 11. 3. 91, Mo 18.30 bis 22.00 Uhr

0801 Allgemeiner Meisterprüfungs-Vorbereitungskurs für alle Handwerke
S 4.450,- inkl. Arbeitsunterlage; 158 Lehreinheiten. 26. 2. bis 11. 6. 91, Di, Mi, Do 18.30 bis 21.45 Uhr

0815 Vorbereitungskurs auf die Lehrlingsausbilderprüfung
S 800,- inkl. Arbeitsunterlage; 28 Lehreinheiten. 7. 1. bis 15. 1. 91, Mo bis Fr 18.30 bis 21.45 Uhr; oder 6. 4. bis 27. 4. 91, Sa 9.00 bis 15.30 Uhr

1201 Personalverrechnung - Grundkurs
S 2.550,- inkl. Arbeitsunterlage; 60 Lehreinheiten. 25. 2. bis 24. 4. 91, Mo, Mi 18.30 bis 21.45 Uhr

1202 Personalverrechnung - Prüfungskurs
S 2.500,- inkl. Arbeitsunterlage; 68 Lehreinheiten. 1. 2. bis 9. 3. 91; Fr 18.30 bis 21.45 Uhr, Sa 8.00 bis 15.30 Uhr

1203 Personalverrechnerprüfung
S 900,- Prüfungsgebühr; 5 Lehreinheiten. 4. 5. 91, Sa 8.00 bis 13.00 Uhr

1213 Neues für den Personalverrechner 1991
S 645,- inkl. Arbeitsunterlage; 8 Lehreinheiten. 11. 1. 91, Fr 14.00 bis 21.00 Uhr; oder 14. 1. und 16. 1. 91, Mo, Mi 18.00 bis 21.15 Uhr

1220 Krankenentgelt, Urlaubsentgelt und Feiertagsentgelt
S 760,-; 8 Lehreinheiten. 12. 4. 91, Fr 14.00 bis 21.00 Uhr

1221 "Fallweise Beschäftigte"
S 380,-; 4 Lehreinheiten. 7. 6. 91, Fr 14.00 bis 17.15 Uhr

1301 Buchhaltung - Grundkurs
S 1.650,- inkl. Arbeitsunterlage; 60 Lehreinheiten. 29. 1. bis 2. 4. 91, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr

1302 Buchhaltung - Aufbaukurs
S 1.650,- inkl. Arbeitsunterlage; 60 Lehreinheiten. 16. 4. bis 13. 6. 91, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr

1842 Gestaltung von Werbeaussendungen
S 750,- inkl. Arbeitsunterlage; 8 Lehreinheiten. 4. 3. und 6. 3. 91, Mo, Mi 18.30 bis 22.00 Uhr

1900 Basistraining Verkauf
S 2.400,- inkl. Arbeitsunterlage; 24. Lehreinheiten. 28. 2. bis 2. 3. 91, Do 18.30 bis 22.00 Uhr, Fr und Sa 8.30 bis 17.30 Uhr

2304 Maschinschreiben - Grundkurs
S 980,-; 42 Lehreinheiten. 4. 2. bis 3. 6. 91, Mo 18.00 bis 20.30 Uhr (Veranstaltungsort: Handelsakademie Steyr)

2348 Richtiges Verhalten am Telefon
S 1.490,- inkl. Arbeitsunterlage; 12 Lehreinheiten. 11. 1. und 12. 1. 91, Fr 18.30 bis 21.45 Uhr und Sa 9.00 bis 16.30 Uhr

2380 Bessere Rechtschreibung und Zeichensetzung
S 1.050,- inkl. Arbeitsunterlage; 36 Lehreinheiten. 3. 4. bis 5. 6. 91, Mi 18.30 bis 21.45 Uhr

2522 Grundlagen der EDV
S 2.690,- inkl. Arbeitsunterlage; 36 Lehreinheiten. 15. 1. bis 12. 2. 91, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr

2525 MS-DOS - Bedienung von Personalcomputern
S 1.690,- inkl. Arbeitsunterlage; 20 Lehreinheiten. 21. 1. bis 4. 2. 91, Mo, Mi 18.30 bis 21.45 Uhr; oder 6. 4. bis 13. 4. 91, Fr 18.30 bis 21.45 Uhr, Sa 9.00 bis 16.30 Uhr

2526 MS-DOS für Fortgeschrittene
S 1.690,- inkl. Arbeitsunterlage; 20 Lehreinheiten. 25. 2. bis 11. 3. 91, Mo, Mi 18.30 bis 21.45 Uhr; oder 20. 4. bis 27. 4. 91, Fr 18.30 bis 21.45 Uhr, Sa 9.00 bis 16.30 Uhr

2555 Word - Einführung (Textverarbeitung)
S 2.790,- inkl. Arbeitsunterlage; 32 Lehreinheiten. 26. 2. bis 21. 3. 91, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr

2560 dBase IV - Einführung
S 2.790,- inkl. Arbeitsunterlage; 32 Lehreinheiten. 8. 4. bis 6. 5. 91, Mo, Mi 18.30 bis 21.45 Uhr

2566 F & A
S 2.190,- inkl. Arbeitsunterlage; 24 Lehreinheiten. 2. 4. bis 18. 4. 91, Di, Do 18.30 bis 21.45 Uhr

2802 REFA-Grundausbildung - Block II
S 4.200,- inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr; S 600,- REFA-Methodenlehre MLBO-4,5; S 850,- REFA-Lehrunterlage II, ÖPWZ-AR; 120 Lehreinheiten. 7. 1. bis 21. 3. 91, Mo bis Do 16.00 bis 20.15 Uhr, 14tägig

2803 REFA-Grundausbildung - Block III
S 2.700,- plus Abschlußprüfung S 300,-; 80 Lehreinheiten. S 600,- REFA-Lehrunterlage III. 21. 1. bis 7. 3. 91, Mo bis Do 16.00 bis 20.15 Uhr, 14tägig

3901 Grundlagen der NC-Technik
S 1.900,-, inkl. Arbeitsunterlage; 32 Lehreinheiten. 2. 3. bis 23. 3. 91, Sa 8.00 bis 15.30 Uhr

4101 Elektroschweißen I
S 2.100,- inkl. Lehrunterlage; 60 Lehreinheiten. 14. 1. bis 29. 1. 91, Mo bis Fr 17.00 bis 21.15 Uhr

4102 Elektroschweißen II
S 2.300,- inkl. Prüfbescheinigung; 60 Lehreinheiten. 30. 1. bis 14. 2. 91, Mo bis Fr 17.00 bis 21.15 Uhr

4103 Elektroschweißen III - mit staatlicher Schweißerprüfung
S 5.400,- inkl. Prüfungsgebühr; 141 Lehreinheiten. 21. 2. bis 27. 3. 91, Mo bis Fr 17.00 bis 21.15 Uhr, Prüfung am 28. und 29. 3. 91

4521 Fachkurs Metallhandwerker
S 5.500,- inkl. Arbeitsunterlagen; 165 Lehreinheiten. 1. 2. bis 31. 5. 91, Fr 17.00 bis 21.15 Uhr, Sa 7.30 bis 12.30 Uhr

5135 L-Jetronic und Motronic
S 1.050,- inkl. Arbeitsunterlage; 20 Lehreinheiten. 8. 4. bis 11. 4. 91, Mo bis Do 17.30 bis 21.45 Uhr

5136 K-Jetronic
S 550,- inkl. Arbeitsunterlage; 10 Lehreinheiten. 17. 4. und 18. 4. 91, Mi, Do 17.30 bis 21.45 Uhr

5145 Testerkurs I
S 1.050,- inkl. Arbeitsunterlage; 20 Lehreinheiten. 10. 6. bis 13. 6. 91, Mo bis Do 17.30 bis 21.45 Uhr

6610 Lehrgang für Staplerführer
S 1.450,- inkl. Arbeitsunterlagen und Prüfungsgebühr, S 120,- dzt. Stempelgebühr für Ausweis; 28 Lehreinheiten. 2. 4. bis 6. 4. 91, Di bis Fr 17.00 bis 21.15 Uhr, Sa 8.00 bis 15.30 Uhr, Prüfung: Fr 19. 4. 91, 14.00 Uhr

7130 Perspektivisches Zeichnen
S 1.500,-; 32 Lehreinheiten. 12. 3. bis 4. 4. 91, Di, Do 18.00 bis 21.30 Uhr

8801 Vorbereitungskurs - Gastgewerbe-Konzessionsprüfung
S 7.600,- inkl. Arbeitsunterlage; 300 Lehreinheiten. 25. 2. bis 10. 5. 91, Mo, Di, Do, Fr 8.30 bis 16.30 Uhr

Öffnungszeiten für Hallenbad, Sauna und Kunsteisbahn während der Feiertage

Hallenbad:
24. Dezember, 8 bis 13 Uhr
25. Dezember, geschlossen
26. bis 30. Dezember, normaler Badebetrieb
31. Dezember, 8 bis 13 Uhr
1. Jänner 1991, geschlossen

Sauna:
24. Dezember, 8 bis 13 Uhr (Herren)
25. Dezember, geschlossen
26. bis 30. Dezember, normaler Saunabetrieb
31. Dezember, 8 bis 13 Uhr (Damen)
1. Jänner 1991, geschlossen

Kunsteisbahn:
24. Dezember, geschlossen
25. bis 30 Dezember, normaler Betrieb
31. Dezember, geschlossen

Bus-Fahrplan für 24. Dezember

LINIE 1 Münichholz: letzte Fahrt ab Münichholz/Schumeierstraße 19.47 Uhr, ab Johannesgasse 20.10 Uhr. - **LINIE 2 Resthof - Stadtplatz - Krankenhaus:** letzte Fahrt ab Resthof 19.25 Uhr, ab Stadtplatz 19.45 Uhr. - **LINIE 3 Ennsleite:** letzte Fahrt ab Ennsleite/Kammermayrstraße 19.30 Uhr, ab Stadtplatz 19.45 Uhr. - **LINIE 4 Tabor:** letzte Fahrt ab Tabor/Zentralaltersheim 19.30 Uhr, ab Stadtplatz 19.45 Uhr

Bus-Fahrplan für 31. Dezember 1990 und 1. Jänner 1991

LINIE 1 Münichholz: bis 19.55 Uhr laut Fahrplan. - **LINIE 2 Resthof - Stadtplatz - Krankenhaus:** bis 19.30 Uhr laut Fahrplan. - **LINIE 3 Ennsleite:** bis 19.30 Uhr laut Fahrplan. - **LINIE 4 Tabor:** bis 19.30 Uhr laut Fahrplan. - **LINIE 5 Resthof - Gleink - Stadtplatz:** laut Fahrplan. - **LINIE 6 Waldrandsiedlung - Christkindl:** laut Fahrplan.

NACHTKURSE (nur auf den Linien 1, 2, 3, 4)

Richtung Tabor - Resthof:
Stadtplatz: 20.30, 21.30, 22.30, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00
Tomitzstraße: 20.35, 21.35, 22.35, 1.05, 2.05, 3.05, 4.05
Johannesgasse: 20.38, 21.38, 22.38, 1.08, 2.08, 3.08, 4.08
Porschestraße: 20.40, 21.40, 22.40, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10
Resthof: 20.45, 21.45, 22.45, 1.15, 2.15, 3.15, 4.15
Kaserngasse: 20.48, 21.48, 22.48, 1.18, 2.18, 3.18, 4.18
Richtung Ennsleite - Münichholz:
Stadtplatz: 21.00, 22.00, 23.00, 1.30, 2.30, 3.30, 4.30
Tomitzstraße: 21.05, 22.05, 23.05, 1.35, 2.35, 3.35, 4.35
Eisenstraße: 21.07, 22.07, 23.07, 1.37, 2.37, 3.37, 4.37
Arbeiterstraße: 21.09, 22.09, 23.09, 1.39, 2.39, 3.39, 4,39
Johannesgasse: 21.15, 22.15, 23.15, 1.45, 2.45, 3.45, 4.45
Schumeierstraße: 21.20, 22.20, 0.50, 1.50, 2.50, 3.50

Umweltgewinnspiel 1991

Die Mülldeponie der Stadt Steyr, deren Betrieb mit hohen Kosten verbunden ist, soll möglichst lange zur Verfügung stehen, aber auch gleichzeitig von problematischen Abfallstoffen freigehalten werden. Unter diesem Aspekt wird im Rahmen der Problemmüllsammlung, die bereits mit 5. Jänner 1991 beginnt, ein Umweltgewinnspiel durchgeführt.

Spielbedingungen: Mitspielen kann jede Person, die an allen 12 Sammeltagen des Jahres 1991 Problemmüll bei einer der Sammelstellen abgibt. Die in dieser Ausgabe des Amtsblattes beiliegende Gewinnkarte muß unbedingt mitgenommen werden. Durch einen bei der Sammelstelle anwesenden Feuerwehrmann wird durch einen Stempel die Abfuhr von Problemmüll bestätigt. Am letzten Sammeltag des Jahres 1991, also am 5. Dezember 1991, muß die Gewinnkarte bei einer Sammelstelle abgegeben werden. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß jeder Bürger nur mit 1 Karte spielberechtigt ist. Unter den abgegebenen Gewinnkarten werden Anfang des Jahres 1992 Sparbücher mit einer Gesamteinlage von über 10.000,- Schilling verlost.



Städtisches Trinkwasser – Untersuchungsergebnisse

Die in den Monaten Oktober/November durchgeführten Untersuchungen an den nachstehenden Trinkwasserentnahmestellen zeigen unverändert gute Qualitätswerte.

	Nitrate	Nitrite
24. 10.:		
Gaswerkgasse 9	22,9 mg/l	0,00 mg/l
31. 10.		
Ennser Straße 18	12,1 mg/l	0,00 mg/l
7. 11.		
Steinbrecher-Ring 11	25,2 mg/l	0,00 mg/l

Die Untersuchungsergebnisse zeigen, daß die Trinkwasserqualität in bakteriologischer, chemischer und physikalischer Hinsicht den Bestimmungen des Lebensmittelkodex entspricht.

WOHNUNGS-TAUSCHANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird	**Gesucht wird:**
2 Z, WK, B, Elektroheizung, insgesamt 35 m², Auskunft: Tel. 66425	3-Raum-Wohnung mit Heizung, ca. 60 m², in Münichholz oder Wehrgraben.
1 Z, K, B, insgesamt 24 m², Miete 550,- Schilling. Auskunft: 24755-14	2- oder 3-Raum-Wohnung auf der Ennsleite, Miete bis ca. 2000,- Schilling, mit Balkon und Heizung.

Steyr Nutzfahrzeuge AG legte erste Bilanz

Die nach Einbringung des Lkw-Bereiches von Steyr Daimler Puch seit Jahresbeginn eigenständig operierende Steyr Nutzfahrzeuge AG (SNF) legt ihre erste Bilanz. Das Unternehmen - es steht zu 80 Prozent im Eigentum von MAN Nutzfahrzeuge AG, 20 Prozent hält weiterhin Steyr-Daimler-Puch AG - gleicht seinen Abrechnungszyklus an jenen der Muttergesellschaft an. Es kam daher heuer zu einem Rumpf-Geschäftsjahr. In diesem auf die Periode von Jänner bis Juni 1990 verkürzten Geschäftsjahr erlöste das junge Unternehmen 2,46 Milliarden Schilling. "Damit", so Vorstandssprecher Dr. Ernst Feizlmayr in der Bilanz-Pressekonferenz am 6. Dezember, "haben sich unsere Vorstellungen erfüllt".

Mehrere Faktoren, so der Vorstandssprecher, seien für den gelungenen Start maßgeblich gewesen: "Vor allem die erfolgreiche Umsetzung der Zweimarkenstrategie." Dieser zufolge gibt es auch unter Mehrheitseigentum der MAN Nutzfahrzeuge AG ein Nebeneinander der beiden Marken Steyr und MAN. Hinzu kommt, daß die Steyr Nutzfahrzeuge AG den Rückenwind unverändert guter Konjunktur "voll nutzen konnte". Die Steyr Nutzfahrzeuge AG ist im Nutzfahrzeugbereich ab 8 Tonnen Gesamtgewicht aufwärts fest verankert und hielt seine Position als Marktführer in Österreich - vor allem auch dank des breiten Angebotes an lärm- und schadstoffarmen Nutzfahrzeugen. Zudem gelang es, die Entflechtung - das heißt die Herauslösung der Lkw-Produktion aus dem Fertigungsverbund von Steyr Daimler Puch - als auch Großinvestitionen wie Ausbau von Montagehalle und Erweiterung des Preßwerkes rasch in Angriff zu nehmen. Es wurde weiters erfolgreich begonnen, für MAN die mittlere Reihe M90 in Steyr zu montieren. Diese angeführten Maßnahmen führten zu einem deutlichen Motivationsschub bei den annähernd 2600 Mitarbeitern (Juni 1990). Man kann also, so Dr. Feizlmayr, "von einem geglückten Start sprechen".

Steyr Nutzfahrzeuge AG blieb Marktführer

Die Steyr Nutzfahrzeuge AG konnte ihre Position als Marktführer in Österreich behaupten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in Österreich 789 Fahrzeuge über 8 Tonnen Gesamtgewicht ausgeliefert. Exportiert wurden im gleichen Zeitraum 676 Fahrzeuge, dies entspricht 46 Prozent des gesamten Absatzvolumens. In Österreich hält SNF einen Marktanteil von 24,2 Prozent. Besonders deutlich wird die gefestigte Stellung auf dem Inlandsmarkt in der Mittelklasse von 8 bis 15 Tonnen Gesamtgewicht. In diesem Bereich gelangte Steyr im Rumpfgeschäftsjahr zu einem Marktanteil von 36,6 Prozent.

2,6 Milliarden Schilling Auftragsbestand

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 1990 lag bei 2,643 Mrd. Schilling. Dies ergibt, so der für den Vertrieb zuständige Vorstandsdirektor Dr. Ernst Pranckl, gegenüber dem Jahresbeginn 1990 ein Plus von acht Prozent im Auftragsbestand. Die Produktion ist damit für das laufende Geschäftsjahr ausgelastet.

2,46 Milliarden Schilling Umsatz

Wertmäßig gesehen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,508 Mrd. Schilling im Inland erlöst. 952 Millionen Schilling entfielen auf das Auslandsgeschäft. Diese Summen enthalten auch jene Erlöse, die aus dem Verkauf von Einbau- und Stationärmotoren, von Fahrerhäusern sowie von weiteren Fahrzeugkomponenten an die österreichische Fahrzeugindustrie erwirtschaftet wurden. Im Exportgeschäft liegen die Hauptmärkte für SNF einerseits in Westeuropa - und hier vor allem in der Schweiz und den Beneluxstaaten - dazu in Griechenland sowie in den osteuropäischen Ländern. In Polen beispielsweise ist Steyr die mit Abstand stärkste westliche Marke.

Komponenten für China

Außereuropäisch gilt China als tragendes Standbein des Absatzes. Dorthin wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 800 Bausätze für Fahrzeuge sowie 1.700 Motor-Sets geliefert. In den nächsten beiden Geschäftsjahren werden weitere Zulieferungen nach China für die Fertigung von 10.000 Fahrzeugen und 15.000 Motoren getätigt. Die insgesamt zufriedenstellenden Zahlen sind für Vertriebsvorstand Dr. Ernst Pranckl "nicht nur eine Auswirkung der lebhaften inländischen Konjunktur". Vielmehr spiegeln sich in diesen Zahlen auch Lieferungen an neu akquirierte Märkte ebenso wider, wie die starke inländische Nachfrage nach Fahrzeugen, die den seit Ende des Vorjahres geltenden österreichischen Lärmarm-Bestimmungen entsprechen.

Lärmarm von 140 bis 390 PS

Bereits zu Jahresbeginn konnte SNF ein breites Programm "lärmarmer Fahrzeuge" anbieten. Zum heutigen Zeitpunkt kann innerhalb des Leistungsbereiches von 140 bis 390 PS in "lärmarmer Version" geliefert werden.

Auf Verschärfungen vorweg reagiert

Die Auslieferung von lärmarmen Lkw setzte zu Jahresbeginn intensiv ein. Im Berichtszeitraum 1 - 6/90 wurden nahezu 500 Fahrzeuge in "lärmarmer" Version verkauft bzw. nachträglich mit Lärmarmpaketen ausgerüstet. Dazu unterschreiten Steyr Trucks punkto Schadstoffausstoß bereits jene Grenzwerte, die per 1. 10. 1991 in Österreich und der Schweiz in Kraft treten werden. "Wir haben damit auf neuerliche gesetzliche Verschärfungen mit unseren Fahrzeugen rechtzeitig reagiert", verdeutlicht Vertriebsvorstand Pranckl die Zukunftsaussichten der Steyr Trucks

Forschung und Entwicklung

Bekanntlich beschäftigt SNF in Steyr eine eigenständige Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Auf Basis der in Steyr traditionell leistungsfähigen Ingenieurskapazität wurde das Know-how im Bereich der Fahrzeugentwicklung - insbesondere in der Motorentechnik - weiter vertieft, so Vorstandssprecher Feizlmayr. Gerade die Erfolge in Sachen Lärm- und Schadstoffreduktion motivieren die Techniker der SNF zu weiteren Anstrengungen. So wurde auch das sogenannte HPCE-Verfahren erfolgreich fortentwickelt. HPCE (High Performance Controlled Emission) steht für gesteigerte Leistungsausbeute bei verbessertem Abgasverhalten und erhöhter Wirtschaftlichkeit. Konsequenz dieser Entwicklungstätigkeit ist unter anderem ein weiterentwickelter 6,6-Liter-Motor mit 230 PS Leistung. Dieses Aggregat steht ab Beginn des Jahres 1991 zur Verfügung.

Teilkapsel zur Lärmreduktion

Einer der Entwicklungsschwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr lag zudem bei der Ausstattung der Fahrzeuge mit fahrzeuggebundenen Teilkapseln. Damit erfüllen Steyr Trucks die mit Ende des Vorjahres

Frohe Weihnachten und gute Fahrt im neuen Jahr!

AUTOHAUS
NIEDERHAUSER
Steyr-Dornach, Tel. 61 4 48
Seit 20 Jahren Ihr Japaner Profi
SUZUKI-Bezirkshändler

eingeführten österreichischen Bestimmungen für sogenannte lärmarme Lkw. Die Konzeption der Steyr-Motoren ermöglichte es, die Lärmentwicklung zu mindern ohne dabei die Drehzahl und damit die Leistung reduzieren zu müssen.

Allrad-Know-how

Ein Großteil der aufgewendeten Entwicklungskapazität ging unter anderem auch in die Anpassung der Fahrzeuge an die spezifischen Anforderungenn der Kunden ein. Dabei konnte SNF vor allem auf großes Know-how in der Allradtechnologie zurückgreifen.

Fertigung und Investition

Wie Feizlmayr weiters berichtet, konzentriert sich die Neustrukturierung der Ferigung auf folgende Schwerpunkte: Ausbau der spanlosen Fertigung und Oberflächentechnik (Karosseriebau), Neuordnung der mechanischen Fertigung und Erweiterung der Endmontage. Diese Vorhaben setzen eine zügige Entflechtung, das heißt eine Trennung der SNF- von den SDP-Fertigungssystemen, voraus. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 686 Millionen Schilling bereits in Angriff genommen. Davon verkörpern alleine die Erweiterung der Montage sowie der Ausbau des Großpreßwerkes Projektvolumina von 438 bzw. 103 Millionen Schilling.

Ausbau der Montage

Durch diese Investitionen wird die Montagekapazität von derzeit 4000 Fahrzeugen jährlich im Einschichtbetrieb auf vorerst über 6000 Einheiten und später 10.000 Einheiten im Zweischichtbetrieb erweitert. Damit wird die entsprechende Kapazität für die Fertigung des Steyr-Programms als auch für die bereits angelaufene Montage von MAN-Fahrzeugen geschaffen.

Spanlose Fertigung

Dazu baut SNF eine Fertigungslinie mit den Schwerpunkten Pressen, Schweißen, Grundieren, Lackierung und Ausstatten. In diesem Karosseriewerk können dann jährlich 10.000 bis12.000 Fahrerhäuser gefertigt werden.

Mechanische Fertigung

Nach durchgeführter Entflechtung erfolgt auch im Bereich der mechanischen Fertigung eine Neuordnung mit besonderer Konzentration auf die bestehenden flexiblen Zentren, auf welchen zu den SNF-Teilefamilien zunehmend ausgewählte Bauteile für MAN gefertigt werden. Darüber hinaus erfolgt bis Ende 1991 die Produktionsverlagung der getriebenen Vorderachsen zu SNF. Mit dieser Neustrukturierung der Fertigung werden natürlich auch Rationalisierungsvorhaben verwirklicht und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine weiter verbesserte Produktqualität sowie eine Senkung der Fertigungskosten geschaffen.

M 90-Monate

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist in Steyr die Montage der MAN-Mittelklassereihe M 90 erfolgreich angelaufen. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir bereits über 2000 Einheiten für die MAN Nutzfahrzeuge AG montieren – im folgenden Jahr wird dann die vorläufige Planzahl von 3600 MAN-Fahrzeugen jährlich erreicht. Dies ergibt einen Tagesschnitt von 17 Einheiten.

Fahrzeugauslieferung/ Servicestützpunkt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit der Errichtung einer neuen Fahrzeug-Auslieferungshalle in Steyr begonnen. Diese Investition wird noch im heurigen Kalenderjahr abgeschlossen. Dazu wird in Steyr ein Service-Stützpunkt gebaut, um Kunden im Großraum Steyr eine noch bessere Betreuung bieten zu können. Fertigstellung und Inbetriebnahme dieses Stützpunkte werden noch vor Jahresende 1990 erfolgen.

2488 Mitarbeiter

Mit Jänner 1990 waren 2.488 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge) in der SNF beschäftigt. Das waren deutlich mehr als in der ursprünglichen Maximalplanung vor Firmengründung. Per 30. 6. 1990 lag der Beschäftigtenstand bei 2593 Mitarbeitern (ohne Lehrlinge) einschließlich der Niederlassungen in Wien, Graz, Klagenfurt, Innsbruck, Salzburg, Linz, Schärding, Wels, Steyr und St. Pölten.

Lehrwerkstätte von SDP übernommen

Wesentliches Augenmerk wird von SNF auf eine qualifizierte fachliche Ausbildung der Mitarbeiter gelegt. Rund 84 Prozent aller Lohnempfänger verfügen über eine Facharbeiterausbildung. Um dieses hohe Niveau abzusichern, hat SNF im März 1990 die Lehrwerkstätte von der Steyr-Daimler-Puch AG übernommen.

Aus dem Stadtsenat

Der Fortbestand der Schwimmschule ist bis Ende 1992 gesichert: Der Stadtsenat stimmte einer Vereinbarung zwischen der Steyr-Daimler-Puch AG, der Steyr Nutzfahrzeuge AG sowie der Stadtgemeinde zu, wonach die Vertragspartner je ein Drittel des jährlichen Betriebsabganges decken, wobei jedoch dieser Zuschuß mit 150.000 Schilling pro Jahr plus Mehrwertsteuer je Partner limitiert ist. Bisher hat die Stadt zur Deckung des Abganges folgende Beträge aufgewendet: 1987: 177.028 Schilling, 1988: 140.433 Schilling, 1989: 178.521 Schilling. Die Summen entsprechen der Hälfte des Betriebsabganges. Die Bepflanzung der erneuerten Frauengasse mit einer Winterlinde kostet 40.000 Schilling. Für Instandsetzungsarbeiten am Zugang zum Kugelfangwehr wurden 31.000 Schilling ausgegeben. Der neue Zaun um den öffentlichen Kinderspielplatz Resthofstraße kostet 62.000 Schilling. Für die Instandsetzung der Fassade des Feuerwehrhauses an der Sierninger Straße gab der Stadtsenat 212.500 Schilling frei.

Der Stadtrat bewilligte 32.000 Schilling für den Ankauf von Bildern der Maler Heribert Mader und Franz de Paul Armbruster. Dem Verein „Steyrer Notruf für vergewaltigte, mißhandelte und bedrohte Frauen“ wurde eine Subvention in Höhe von 19.500 Schilling gewährt. Die Anfertigung von isolierten Transportwagen für die Aktion „Essen auf Rädern“ kostet 160.000 Schilling. Für den Ausbau der Infangstraße als Zufahrt zum Sportzentrum Glaser wurde als letzte Baurate ein Betrag von 145.000 Schilling bewilligt. Insgesamt kostete das Projekt 882.000 Schilling. Für den Ausbau der August-Moser-Straße und die Herstellung eines Gehsteiges gab der Stadtsenat 175.000 Schilling frei.

Inhalt

Zweite Ausbaustufe des Schloßmuseums fertiggestellt 4 – 5

„Lebenshilfe“ baut in Gleink Wohnungen für Behinderte 6

Hochkonjunktur brachte Mehreinnahmen für Stadthaushalt 1990 7

Gestaltungsbeirat begutachtete Entwürfe für Hochregallager und Wohnbauprojekt 8 – 9

Neue Tarife für Verpflegung 10

Kleinwohnungen als Starthilfe für Jungfamilien 11

Markttarifordnung 1991 11

BMW bei der Entwicklung von Dieselmotoren weltweit führend 16

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139, Telefax 0 72 52 / 28 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H., 4020 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6.

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11 / 231

Titelfoto: Hartlauer

DIE FREIZEIT SICHER GENIESSEN.

Freizeitunfälle sind ohne gesetzlichen Schutz. Deshalb hat die Wiener Allianz den „Schutz 400" entwickelt. Das umfassende Sicherheitspaket für Freizeitunfälle mit entscheidenden Vorteilen: Steigende Invaliditätsleistung/doppelte Versicherungsleistung/mehr Schutz bei Seh- und Hörschäden/100% Schutz für Ehepartner/Schmerzensgeld/erhöhtes Taggeld.

MIT RAT UND TAT IN ALLEN VERSICHERUNGS-FRAGEN IMMER FÜR SIE DA:

SCHUTZ 400

WIENER ALLIANZ



ATELIER RUSSKÄFER

Frohe Weihnachten und prosit Neujahr wünschen Ihre „Allianz"-Berater

FITZ – STARCHL – FEHRINGER – BRANDNER –REISINGER – OTT – LANDERL – GUGER – KALTENBÖCK – ALBER – RIGLTHALER – WEINBERGER – RATZBERGER – TAGINI – DEINBACHER